

Zeittafel zur nepalischen Geschichte

vor 60.000.000 Jahren	Beginn der Auffaltung des Himalaya
vor 400-300.000 Jahren	Entstehung der großen Himalayaseen (u. a. im Kathmandutal)
ca. 1500-1000 v.u.Z.	Zuwanderung der ersten tibeto-mongolischen Völker (Kiranti)
seit 1000 v.u.Z..	Zuwanderung der Khas-Bevölkerung ins westliche Nepal
7. Jh. v. -1. Jh. n.u.Z.	legendenumwobene Kiranti-Zeit im Kathmandutal
544 v.u.Z.	Geburt Buddhas in Lumbini, im nepalischen Tarai
250 v.u.Z.	der buddhistische Kaiser Ashoka aus Indien besucht Lumbini
1. Jh. v.u.Z.	erste Tamang-Gruppen siedeln im nördlichen Bagmati-Gebiet
1. Jh.	erste Tamu (Gurung) siedeln im Gebiet des heutigen Mustang und Manang
464-505	vom Licchavi-Herrscher Manadeva I aus dem Kathmandutal sind erstmals Inschriften erhalten
ca. 500	die Tamu (Gurung) siedeln südlich des Annapurna
7. Jh.	Teile Nepals unter dem Einfluß des mächtigen großtibetischen Reiches; weitere Zuwanderung tibeto-mongolischer Völkerschaften
879	Ende der Licchavi-Herrschaft im Kathmandutal; Beginn der Newar-Zeitrechnung (<i>Nepal Sambat</i>)
11.-12. Jh.	erneute Zuwanderungswelle tibeto-mongolischer Völker
12.-14. Jh.	Blütezeit des Khas-Reiches von Westnepal
1200	Beginn der Malla-Herrschaft im Kathmandutal
ab 13. Jh.	hohe Hindukasten aus Nordindien, insbesondere Rajasthan, fliehen nach Khasan, d. i. das westnepalische Hügelland (<i>pahar</i>)
1349	kurze Muslim-Invasion bis ins Kathmandutal
1382-1395	Jayasthiti Malla Herrscher im Kathmandutal; dortige Kodifizierung des Hindurechts
14.-15. Jh.	die hohen Hindukasten dehnen ihre Macht in Westnepal aus; Beginn der Hinduisierung und Chetriierung der Magar- und Khas-Eliten
1428-1482	Yaksha Malla Herrscher im Kathmandutal; Blütezeit der Malla-Dynastie; danach Reichsteilung
ca. 1500	Ankunft muslimischer Kashmiri im Kathmandutal; Errichtung der Kashmiri Takia Masjid
16. Jh.	die hohen Hindukasten dringen nach Tamuwan, ins Siedlungsgebiet der Gurung, vor und ergreifen auch dort die Macht
16./17. Jh.	Die Herrscher der Kleinstaaten der heutigen zentralen und westlichen Gebirgsdistrikte rufen zur Herstellung von Kanonen und anderen Waffen nordindische Muslims ins Land (heute bekannt als <i>Churaute</i>)
1559-1570	Dravya Shah erster Herrscher der Shah-Dynastie von Gorkha
1570-1605	Purendra Shah König von Gorkha
1605-1606	Chatrapati Shah König von Gorkha
1606-1633	Ram Shah König von Gorkha
1633-1642	Dambar Shah König von Gorkha
1642-1658	Krishna Shah König von Gorkha
ca. 1650	Ankunft von Muslims aus Nordindien im Kathmandutal; Errichtung der Nepali Jame Masjid
1658-1669	Rudra Shah König von Gorkha
1669-1716	Prithvi Pati Shah König von Gorkha
1716-1743	Nar Bhupal Shah König von Gorkha
11.01.1723	Geburt von Prithvinarayan Shah
03.04.1743	Prithvinarayan Shah besteigt den Thron von Gorkha und leitet die militärische und politische Einigung Nepals ein
1775	Tod Prithvinarayan Shahs
1775-1777	Pratap Singh Shah König
1777-1799	Ran Bahadur Shah König
1788-1792	erster und zweiter nepalisch-tibetischer Krieg; Eingreifen Chinas
1799-1816	Girvana Yuddha Bikram Shah König
19 Jh.	Beginn des verstärkten Zuzugs nordindischer Muslims in die nepalischen Tarai-Gebiete
25.04.1806	nach einem Massaker, bei dem 93 Mitglieder der königlichen Familie und des Adels den Tod finden, steigt Bhimsen Thapa zum Premierminister auf
1814-1816	nepalisch-britischer Krieg; Ende der nepalischen Expansion
1816-1847	Rajendra Bikram Shah König
06.04.1832	Tod der Regentin Tripura Sundari Devi, der vierten Frau des früheren Königs Ran Bahadur Shah; die erste Frau König Rajendras, Samrajya Lakshmi Devi,

- machte gemeinsame Sache mit der Pande-Familie und den Brahmanen gegen Premierminister Bhimsen Thapa und die jüngere Frau des Königs, Rajya Lakshmi Devi
- 24.07.1837 Prinz Devendra, der jüngste Sohn der älteren Königin, stirbt; dies wird als ein fehlgeschlagenes Giftattentat Bhimsen Thapas auf die ältere Königin erklärt; Bhimsen Thapa wird ins Gefängnis geworfen und durch Ranjang Pande als Premierminister ersetzt
- 28.07.1839 Bhimsen Thapa begeht im Gefängnis Selbstmord; seine Leiche wird den Tieren vorgeworfen
- 01.11.1840 König Rajendra entläßt Premierminister Ranjang Pande wegen des zunehmend angespannten Verhältnisses zu Britisch-Indien
- 16.10.1841 Königin Samraja Lakshmi stirbt am Sumpffieber, daß sie sich im Tarai zugezogen hat, nachdem sie sich aus Protest gegen die Entlassung Ranjang Pandes ins indische Exil hat begeben wollen
- 01.01.1843 Auf Drängen von Adelsrat und Armee überträgt König Rajendra alle Verwaltungsvollmachten auf seine jüngere Frau, Rajya Lakshmi Devi
- 17.04.1843 Mathavar Singh Thapa kehrt auf Veranlassung von Königin Rajya Lakshmi Devi aus dem indischen Exil zurück und wird bald darauf zum Premierminister ernannt
- 20.01.1845 König Rajendra ernennt Mathavar Singh Thapa zum Premierminister auf Lebenszeit; Rajya Lakshmi Devi hätte diese Macht lieber in Händen ihres Günstlings, Gagan Singh Bhandari, gesehen
- 14./15.09.1846 *koṭ*-Massaker; Beginn der Familienherrschaft der Rana; Zwangsexilierung König Rajendras
- Oktober 1846 Bandarkhel-Massaker: nachdem Jang Bahadur die Hoffnung von Königin Rajya Lakshmi Devi, ihren Sohn zum Thronerben zu machen, nicht erfüllt hat, versucht sie, Jang Bahadur ermorden zu lassen; dieser erfährt davon und tötet 23 Verschwörer im Bandarkhel-Palast
- 23.11.1846 Rajendra und Rajya Lakshmi begeben sich nach Banaras; Kronprinz Surendra Regent
- April 1847 vier Offiziere werden von Banaras nach Kathmandu geschickt, um die Truppen gegen Jang Bahadur aufzuhetzen; Verhaftung, zwei werden hingerichtet
- 12.05.1847 Absetzung König Rajendras wegen erklärter Geistesschwäche; Krönung Surendras
- 23.07.1847 Putschversuch von Exkönig Rajendra Bikram Shah; an der Spitze von 3.000 Soldaten lagert Rajendra im Dorf Alau (Bara-Distrikt)
- 28.07.1847 Schlacht von Alau; Niederlage der royalistischen Truppen; Inhaftierung Rajendras im Königspalast
- 1848 Angebot Jang Bahadurs, die Briten im Sikh-Krieg zu unterstützen, wird abgelehnt
- Ende der 1840er Jahre wiederholte Attentatsversuche gegen Jang Bahadur seitens des *chautariya* Guru Prasad Shah
- 05.05.1848 durch *lal mohar* des Königs wird Jang Bahadur Kunwar und seiner Familie der Familienname Rana zuerkannt; ähnlich wie die Shah behauptet man die Abstammung von einem Rajputen-Herrscherhaus
- 15.01.1850-06.02.1851 Europareise Jang Bahadurs
- 1851 Badri Narsingh, der dritte der Rana-Brüder, plant gemeinsam mit Jai Bahadur und Karbar Khattri die Ermordung von Jang Bahadur; Aufdeckung durch Bam Bahadur; Deportation der Beteiligten, darunter auch Upendra Bikram Shah, nach Indien
- 1853 Upendra Bikram Shah und Badri Narsingh kehren nach Amnestie nach Nepal zurück
- 06.01.1854 Verkündung des *muluki ain*; gesetzliche Festschreibung der diskriminierenden hinduistischen Staats- und Gesellschaftsordnung für alle Völker Nepals
- 08.05.1854 Jang Bahadurs ältester Sohn, Jagat Jang, wird im Alter von acht Jahren mit der fünfjährigen ältesten Tochter Surendras verheiratet
- 1854 Jang Bahadur richtet die erste englische Schule, die Darbar School, in seiner Residenz in Thapathali ein
- 22.05.1854 die übliche fünfjährige China-Mission berichtet bei ihrer Rückkehr von Mißhandlungen in Tibet
- März 1855 nepalische Truppen marschieren in Tibet ein: dritter nepalisch-tibetischer Krieg: finanzielles Debakel (Kosten ca. 3 Millionen Rs, dafür jährliche Tributzahlungen Tibets von 10.000 Rs.)
- 24.03.1856 Friedensvertrag mit Tibet; Vertragsbedingungen werden von Tibet bis 1956 erfüllt
- 01.08.1856 Jang Bahadur tritt zugunsten seines Bruders Bam Bahadur als Premierminister zurück

06.08.1856	Jang Bahadur erhält durch königliches <i>sanad</i> den Titel <i>maharaja</i> und das erbliche Königtum über die Distrikte Kaski und Lamjung
25.05.1857	Bam Bahadur stirbt; sein jüngerer Bruder Krishna Bahadur fungiert vorübergehend als geschäftsführender Premierminister
25.06.1857	Kronprinz Trailokya heiratet im Alter von neun Jahren Jang Bahadurs sechsjährige Tochter Tara Kumari
26.06.1857	der britische Generalgouverneur, Lord Charles Canning, bittet Nepal formell um militärische Unterstützung bei der Niederschlagung des Sepoy-Aufstands
28.06.1857	durch weiteren <i>lal mohar</i> wird Jang Bahadur Premierminister auf Lebenszeit
Dezember 1857	Jang Bahadur zieht an der Spitze seiner Truppen nach Indien
Ende 1857	Angehörige der Basnyat-Familie versuchen, eigene Anhänger in die Reihen der Armee einzuschleusen und Jang Bahadur während der Kämpfe in Indien zu ermorden
Ende 1857	Anstiftung zur Verschwörung gegen Jang Bahadur in einigen Gurung-Regimentern
10.03.1858	nepalische Truppen erreichen Lucknow
01.04.1858	nepalische Truppen erreichen Allahabad
04.08.1858	Jang Bahadur kehrt mit seinen Truppen nach Kathmandu zurück; wird von den Briten geadelt und erhält die 1816 verlorenen westlichen Tarai-Gebiete von Banke, Bardia, Kailali und Kanchanpur zurück
10.06.1860	Kronprinz Trailokya heiratet eine weitere Tochter Jang Bahadurs, Lalit Kumari; aus dieser Ehe ging der spätere Thronfolger Prithvi Bir Bikram hervor
19.02.1876	der britische Kronprinz Albert Edward wird im Tarai von Jang Bahadur zu einer zweiwöchigen Jagd empfangen
März 1876	kleiner Volksaufstand in Gorkha gegen die Rana und Brahmanen; beteiligt sind überwiegend Magar; Anführer ist ein Magar, der sich als Inkarnation von Ram Lakhan Thapa, einem Helden der Magar-Tradition bezeichnet; Ram Lakhan Thapa wird hingerichtet
November 1876	die beiden Lieblingssöhne Jang Bahadurs, Nara Jang und Babar Jang, sterben kurz nacheinander
25.02.1877	Jang Bahadur Rana stirbt während eines Jagdaufenthalts im Tarai
27.02.1877	Ranoddip Singh Nachfolger als Premierminister und (eigentlich rechtswidrig, aber König Surendra ändert unter Druck eigenen <i>lal mohar</i>) auch <i>maharaja</i> von Kaski und Lamjung; wirkliche Macht jedoch in Händen seines jüngsten Bruders Dhir Shamsher; beginnender Konflikt zwischen den Söhnen Jang Bahadurs und Dhir Shamsher und seinen Söhnen
16.03.1877	formelle Inauguration Ranoddip Shamshers
30.03.1878	Tod des Kronprinzen Trailokya Bikram Shah unter mysteriösen Umständen; Trailokya und Jagat Jang hatten offensichtlich die Beseitigung Dhir Shamshers geplant
11.05.1879	Jagat Shamsher, zweiter im Rangfolgesystem, stirbt; Dhir Shamsher wird <i>mukhtiyar</i> und Oberkommandierender der Armee
17.05.1881	Tod König Surendras; Prithvi Bir Bikram Shah wird neuer König (Trailokyas sechsjähriger Sohn); es wird kein Regent bestimmt (Verstoß gegen Tradition), Trailokyas jüngere Frau Lalit Kumari erhält jedoch Verwaltung des <i>lal mohar</i>
10.07.1881	Surendras Vater Rajendra, der nach dem Tode seines Sohnes erneut den Thron beansprucht haben soll, stirbt
06.01.1882	mißlungener Anschlag auf die Familie von Dhir Shamsher Rana; beteiligt sind vor allem Thapa, Pande, Basnyat und Bista; 23 Personen werden hingerichtet; andere mißliebige Personen werden exiliert; Jagat Jang wird zum Rädelsführer der Aktion erklärt
1882	die Darbar School wird auch für Kinder anderer Adelsfamilien geöffnet
07.04.1883	Plünderung nepalischer Geschäfte in Lhasa; diplomatische Krise zwischen Tibet und Nepal; Nepal rüstet für Kriegszug gegen Tibet
26.05.1884	Vertrag von Rasuwa beendet tibetisch-nepalischen Konflikt; Tibet unterzeichnet auf Druck Chinas; Entschädigung für die niedergebrannten Geschäfte
14.10.1884	Tod Dhir Shamsher Ranas; Jagat Jang kehrt nach Nepal zurück und fordert das ihm eigentlich zustehende Amt des <i>mukhtiyar</i> und Oberkommandierenden der Armee ein
1885	die Darbar School steht theoretisch allen männlichen Kindern offen
22.11.1885	Ermordung des Premierministers Ranoddip Singh durch die Söhne von Dhir Shamsher; die Shamsher-Linie der Rana-Familie ergreift die Macht; Jagat Jang wird ermordet; Premierminister wird Bir Shamsher nach Intervention von Lalit Kumari
März 1887	mißlungener Anschlag Khadga Shamshers (<i>mukhtiyar</i> und Oberkommandierender der Armee) auf seinen Bruder Bir Shamsher; Khadga

	Shamsher wird von Dip Kumari, einer mit Prinz Dharendra verheirateten Tochter Jang Bahadurs, unterstützt
Dezember 1887	mißlungener Anschlag von Ranabir Jang, einem Sohn Jang Bahadurs, auf Bir Shamsher im Butwal-Distrikt; 5 Personen werden hingerichtet
August 1888	mißlungene Anschläge Ranabir Jangs in Dhankuta und Ilam
August 1888 1889	mißlungener Anschlag von Mitgliedern der Sijapati-Familie
	der britische Prinz Albert Victor nimmt auf Einladung Bir Shamshers an einer Jagd im Tarai teil; im gleichen Jahr unternimmt der österreichische Erzherzog Ferdinand eine Jagd im Tarai, wird jedoch aus diplomatischen Gründen nicht von der Staatsspitze empfangen
1889	Inbetriebnahme der ersten Wasserleitung in Kathmandu
August 1889	Einweihung des Bir-Hospitals in Kathmandu
1892	Inbetriebnahme einer Wasserleitung in Bhaktapur
1893	ein geplantes Attentat Ranabir Jangs auf Bir Shamsher während dessen Indienreise wird aufgedeckt
1893	Madhav Raj Joshi kommt erstmals mit den Ideen des Arya Samaj in Berührung
1897	Rechtsreform: Vereinfachung des <i>muluki ain</i>
Januar 1901	Madhav Raj Joshi verbreitet die liberalen Reformgedanken des <i>Arya Samaj</i> in Nepal; er eröffnet im Haus des Kaufmanns Lal Bahadur ein Büro unter dem Namen <i>Prachar Karyalaya</i> (Amt für Propaganda)
05.03.1901	Tod Bir Shamshers; neuer Rana-Premierminister wird der liberale und reformfreundige Dev Shamsher: versuchte Abschaffung der Sklaverei, versuchte Einführung einer parlamentarischen Regierungsform mit einem konstitutionellen Monarchen, Aufstellung von Beschwerdekästen; Anstrengung einer allgemeinen Grundschulbildung (es gab damals nur 39 Grund- und Mittelschulen); erste Mädchenschule eröffnet
04.05.1901	Befreiung von Sklavinnen in Kathmandu, Kaski und Lamjung
27.05.1901	erste Publikation der Wochenzeitung <i>Gorkhapatra</i>
27.06.1901	Dev Shamsher wird nach nur viermonatiger Amtszeit durch Chandra Shamsher ersetzt; Dev Shamsher begibt sich nach Indien ins Exil; in Banaras kauft er ein Haus, das in der ersten Hälfte des 20. Jh. zum Treffpunkt nepalischer Intellektueller in Indien wird
1904	Fertigstellung des Singha Darbar; offizielle Residenz des Premierministers; Chandra Shamsher verkauft Singha Darbar für 20 Millionen Rupien an den nepalischen Staat; dafür kauft er 2.000 <i>ropani</i> Land in bester Lage und baut Paläste für seine Söhne
1904	Chandra Shamsher unterstützt die Briten bei der Militärexpedition Younghusbands
1904	Subba Devi Prasad Sapkota kritisiert die nepalische Unterstützung der britischen Tibetpolitik und geht ins indische Exil
Juli 1905	nach einer erfolgreichen Diskussionen mit orthodoxen Brahmanen wird Madhav Raj Joshi verhaftet und der <i>Arya Samaj</i> geächtet
1905-1907	Jaya Prithvi Bahadur Singh veröffentlicht <i>sichya darpan</i> , ein dreibändiges Buch zum Erziehungswesen, mit starker Kritik am Rana-System
1906	Chandra Shamsher untersagt die Verbreitung dreier indischer Zeitungen in Nepal
1907	Prithvi Man Thapa gründet in Indien mit Unterstützung bengalischer Freiheitskämpfer eine nepalische Zeitung
1908	Chandra Shamsher besucht Großbritannien; er wurde behandelt wie die Feudalprinzen der indischen Fürstenstaaten
1911	Errichtung eines Kleinkraftwerks in Pharping
11.12.1911	König Prithvi Bir Bikram stirbt, nachdem Chandra Shamsher die Hinzuziehung britischer Ärzte aus Calcutta untersagt hat im Alter von 36 Jahren; Tribhuvan Bir Bikram Shah neuer König
1913	Einrichtung des <i>Gorkha Bhasa Prakashini Samiti</i> (Gorkha Language Publication Committee) als Kontroll- und Zensurorgan für Publikationen
1914	tausende Nepali ziehen für die Briten in den ersten Weltkrieg und lassen ihr Leben; Premierminister Chandra Shamsher wird am Ende dafür ausgezeichnet und erhält 2 Millionen Rupien
1914	Chandra Prasad Dhungel kritisiert in Gedichten das Rana-System
1914	Krishna Lal Adhikari kritisiert in einem Buch über Methoden des Maisanbaus (<i>makaiko keti</i>) das Rana-System; er wird verhaftet und stirbt einige Jahre später im Gefängnis
1916	Devi Prasad Sapkota gründet in Benares die nepalische Wochenzeitung <i>Gorkhali</i> : Berichte über Mißstände in Nepal, Forderung demokratischer Rechte
1917	Lekhnath Paudyal schreibt das Gedicht <i>Pijarako Sugar</i> (der Vogel im Käfig)

1918	widerwillig eröffnet Chandra Shamsher das Chandra College in Kathmandu, von dem er sagt, es würde zum Niedergang der Rana-Herrschaft beitragen
vor 1920	Beamte unter Leitung von Krishna Lal Adhikari und Rishi Bhakta Upadhyaya gründen den <i>Ekadasi Sabha</i> , der sich um die Rechte der <i>rakami</i> -Bürokraten bemüht.
1920	Verhaftung der Führer des <i>Satya Charan Malami Guthi</i> , einer Organisation des <i>Arya Samaj</i> , auf Drängen der orthodoxen Brahmanen
seit etwa 1920	namhafte Nepali-Schriftsteller, z. B. Dharanidhar Koirala, üben vor allem in Gedichten Kritik an Staat und Gesellschaft; allmählich wachsendes Sozialbewußtsein
28.06.1920	Verbot von <i>sati</i>
17.05.1921	Gründung der <i>All India Gorkha League</i> im indischen Dehra Dun
1922	Auf Drängen der Rana-Regierung verbieten die Briten die Zeitung <i>Gorkhali</i>
11.12.1923	Freundschaftsvertrag mit den Briten; Anerkennung Nepals als souveräner unabhängiger Staat; British Residency wird British Legation, British Resident wird Minister Plenipotentiary to the Court of Nepal
1924	Bau einer Seilbahn von Bhimphedi nach Kathmandu
28.11.1924	gesetzliche Abschaffung der Sklaverei
26./27. 1926	Politisierung der <i>All India Gorkha League</i> unter dem Vorsitz von Thakur Chandan Singh
1927	Bau einer Schmalspurbahn von der indischen Grenzstadt Rakshaul nach Amlekhganj
1929	Khadga Bahadur Bista versucht, die Gurkha-Söldner gegen die Briten aufzuwiegeln
1929	Shukra Raj Shastri trifft in Indien mit M. K. Gandhi und Subhas Chandra Bose zusammen
1929	Khadga Bahadur Chetri veröffentlicht sein Buch <i>hamro desh au jatiko vartaman avastha</i> (Die gegenwärtige Lage unseres Landes und unserer Kaste): massive Kritik am Rana-System
1929	ein nepalischer Staatsangehöriger namens Gyalpo Lama wird in Lhasa gewaltsam aus dem Haus des nepalischen Wakil geholt und auf brutale Weise zu Tode gefoltert; Chandra Shamsher erwägt einen Kriegszug gegen Tibet; erst nach dem Tode Chandras entschuldigt sich Tibet für den Vorfall
25.11.1929	Tod Chandra Shamshers; Bhim Shamsher neuer Premierminister
1930	Shukra Raj Shastri veröffentlicht sein Buch <i>svargako darbar</i> (Der Palast des Himmels): Kritik an sozialen Mißständen
1930	Tulsi Meher, der in Nepal im Auftrag der Rana ein <i>charkha guthi</i> errichtet hatte, wird verhaftet und später unter strenger Verwarnung wieder freigelassen
1930	Lakshmi Prasad Devkota und 44 andere junge Männern fordern in Kathmandu die Einrichtung einer öffentlichen Bibliothek; mit Geldstrafe belegt
nach 1930	Newar des Kathmandutals gründen den <i>Adambari Mat</i> : Angriffe gegen die Brahmanen als Unterstützer des Rana-Systems
August 1931	<i>Prachanda Gorkha</i> -Verschwörung in Kathmandu; Führer waren Khanda Man Singh, Umesh Bikram Shah, Lakshman Raja, Khadga Man Singh Basnyat, Maina Bahadur und Ranganath Sharma; Lakshman Raja als Verräter
01.09.1932	Bhim Shamsher stirbt; Nachfolger als Premierminister wird sein jüngerer Halbbruder Juddha Shamsher (geb. 19.04.1875)
März 1933	Großbrand im von Bir Shamsher erbauten Seto Sarbar; Juddha Shamsher erkennt Notwendigkeit einer Feuerwehr
14.01.1934	um 16 Uhr eines der schwersten bekannten Erdbeben in Nepal (8,3 auf der Richter-Skala)
18.03.1934	Premierminister Juddha Shamsher verschärft das von Chandra Shamsher eingeführte Rangefolgesystem
1934	Nepal eröffnet erstmals eine Legation in London
1935	nepalische Studenten gründen im indischen Banaras die Organisationen <i>Nepali Sangh</i> und <i>Chatra Sangh</i>
Mai 1936	mißlungener Versuch der Errichtung einer öffentlichen Schule (Mahavir-Schule) in Kathmandu
1937	Gründung der <i>Nepali Nagarik Adhikar Samiti</i> (nepalische Bürgerrechtsvereinigung) durch die gescheiterten Schulgründer; Führen sind Shukra Raj Shastri, Raja Lal Kalwar, Kedar Man Shrestha Vyathit, Shanker Prasad Sharma und Ganga Lal Shrestha
Februar/März 1937	Shiva Samiti, eine Unterorganisation des Nepali Nagarik Adhikar Samiti, kümmert sich um die Versorgung und Betreuung der Pilger beim Shivaratri-Fest (Phase der sozialen Wohlfahrt)

Oktober 1937	die beiden Dichter Dharma Bhakta Mathema und Dashrath Chand entwickeln die Idee zur Gründung einer politischen Partei (des späteren Praja Parishad)
1938	Juddha Shamsher erlaubt die Publikation der literarischen Zeitschrift <i>Sarada</i> in Kathmandu
ab 20.06.1938	Dashrath Chand schreibt kritische Artikel über das Rana-Regime in der in Patna erscheinenden Zeitschrift <i>Janata</i>
August 1938	Gründung des Praja Parishad, der ersten politischen Partei, im Untergrund in Kathmandu
07.11.1938	Shukra Raj Shastri wird während eines Vortrags über die Bhagavadgita verhaftet und zu sechs Jahren Gefängnis verurteilt
1939	im zweiten Weltkrieg kämpfen mehr als 150.000 Nepali für die Briten
Ende 1939	der Praja Parishad schmuggelt eine Druckmaschine ins Kathmandutal
Februar 1940	der Raktapat Mandal fordert in einem Flugblatt eine Republik Nepal
26.07.1940	steckbriefliche Suche der Rana nach den Führern des Praja Parishad
07.09.1940	der Raktapat Mandal prangert in einem Flugblatt ("Nepal unter den Ranas: Greueln an den Nepali") die Rana an
18.10.1940	Aufdeckung einer Verschwörung des Praja Parishad; Hinrichtung nicht-brahmanischer Führer (Dharma Bhakta Mathema, Dashrath Chand und Ganga Lal Shrestha) am 24. bzw. 27. Januar des folgenden Jahres
23.10.1940	der Gorkhapatra meldet die Festnahme einer Gruppe von Verrätern, die verantwortlich sei für die Erstellung und Verbreitung antinationaler Schriften
Januar 1941	Shukra Raj Shastri wird beschuldigt, in die Verschwörung des Praja Parishad verwickelt zu sein, und wird hingerichtet
Februar 1942	erneut fordert der Raktapat Mandal in einem Flugblatt ("Lange lebe die Republik Nepal") die Schaffung einer Republik
Juni 1942	Exilnepali gründen in Darjeeling im Haus von Dharanidhar Koirala den <i>Akhil Nepal Varga Mahasabha</i> (vorbereitende Treffen hatten im September und Oktober 1941 stattgefunden); Hauptaktivisten waren Dilli Raman Regmi, Krishna Prasad Koirala, B. P. Koirala, Dharanidhar Koirala, Agni Prasad Sharma, Surya Bikram Gyavali, Santabir Lama und Nara Dev Shastri
06.08.1942	ein erster Propagandaartikel des <i>Akhil Nepal Varga Mahasabha</i> erscheint in der indischen Wochenzeitung Sachitra Darbar
Ende 1942	Agni Prasad Sharma (Kharel) fordert in seinem militanten, sozialistisch ausgerichteten Buch <i>jagriti</i> eine parlamentarische Demokratie: Ideologie des <i>Akhil Nepal Varga Mahasabha</i>
29.11.1942	Verhaftung von Krishna Prasad und B. P. Koirala in Patna; Verschärfung britischer Maßnahmen gegen Exilnepali in Indien
1943	die Zeitung Gorkhapatra erscheint zweimal pro Woche
1943	Krishna Prasad Koirala, der "Gandhi Nepals", stirbt im Rana-Gefängnis
22.05.1943	Mitglieder des Indian Congress befreien Jaya Prakash Narayan und Ram Manohar Lohia aus dem Rana-Gefängnis in Hanumannagar
Januar 1945	Ranadhir Subba publiziert die Zeitschrift <i>Gurkha</i> , die kurz darauf zum Sprachorgan der <i>All India Gorkha League</i> werden soll
1945	Gründung der Organisationen <i>Dalit Nivarak Sangh</i> und <i>Himachal Vidyarthi Sangh</i> durch Exilnepali in Calcutta
13.05.1945	Neugründung der All India Gorkha League unter Dambar Singh Gurung in Khurseong
29.11.1945	Juddha Shamsher tritt aus Altersgründen zurück; Nachfolger als Premierminister wird Padma Shamsher, der älteste Sohn von Bhim Shamsher
09.05.1946	Lord Louis Mountbatten besucht Nepal für fünf Tage
31.10.1946	Gründung des Akhil Bharatiya Nepali Rastriya Congress (All India Nepali National Congress) in Banaras
Ende 1946	nepalische Studenten der Banaras Hindu University gründen den <i>Kashi-Hindu Vishvavidyalaya Nepali Chatra Sangh</i>
November 1946	D. N. Pradhan und D. B. Pariyar gründen in Calcutta den radikalen Akhil Bharatiya Gorkha Congress
25./26.01.1947	Zusammenschluß von All India Nepali National Congress, Nepali Sangh, Gorkha Congress und einigen anderen Organisationen zum Nepali National Congress; auf Drängen von Ganesh Man Singh wurde der immer noch inhaftierte Tanka Prasad Acharya zum Vorsitzenden gewählt; geschäftsführender Vorsitzender wurde B. P. Koirala
1947	Gorkhapatra wird Tageszeitung
04.03.1947	Beginn eines Streiks der Jutemühlenarbeiter in Biratnagar auf Initiative von Man Mohan Adhikari
09.03.1947	B. P. Koirala und andere Führer des Nepali Rastriya Congress stoßen zu den Streikenden in Biratnagar; <i>satyagraha</i> -Bewegung des Nepali National Congress;

- Demonstrationen in Kathmandu; Premierminister Padma Shamsher zu Reformen bereit
- 23.03.1947 Regierungstruppen greifen in Biratnagar ein; Verhaftung von Man Mohan Adhikari, B. P. Koirala, Balchandra Sharma u. a.; drei Frauen werden bei Schüssen auf unbewaffnete Demonstranten getötet, zahlreiche Verletzte; Forderungen weitgehend erfüllt; *satyagraha*-Bewegung wird unter Führung von Dilli Raman Regmi fortgesetzt
- 25.04.1947 Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu den USA
- 02.06.1947 Premierminister Padma Shamsher erklärt sich nach wochenlangen Streiks und Demonstrationen in Kathmandu zu Reformen bereit; Abbruch der *satyagraha*-Bewegung
- 11.06.1947 erstmals Stadtratswahlen in Kathmandu; Wahlbeteiligung über 77 %
- Juni 1947 Padma Shamsher ruft indische Experten zur Ausarbeitung einer Verfassung nach Nepal
- 16.07.1947 auf einem Parteikongreß des Nepali Rastriya Congress in Banaras wird Dilli Raman Regmi anstelle des inhaftierten B. P. Koirala zum geschäftsführenden Vorsitzenden gewählt
- Juli 1947 Streik der Studenten des Sanskrit-College in Kathmandu
- 15.08.1947 indische Unabhängigkeit
- Ende 1947 Spaltung des Nepali Rastriya Congress wegen Führungsansprüchen von B. P. Koirala und Dilli Raman Regmi deutet sich an; einige Mitglieder stürzte auch die zu große Nähe zur Socialist Party of India
- 1947/48 der *Nepal Sahitya Parishad* organisiert zwei kritische Dichterkonferenzen am Tri Chandra College; Konfiszierung der Texte und Bann über den Sahitya Parishad
- 02.01.1948 Generalkonferenz des koirala-treuen Flügels des Nepali National Congress; B. P. Koirala lobt Reformbereitschaft Padma Shamshers; inhaftierter Tanka Prasad Acharya als Vorsitzender betätigt, B. P. Koirala weiterhin geschäftsführender Vorsitzender, Balchandra Sharma Generalsekretär, Narendra Prasad Regmi Schatzmeister; der unzufriedene Dilli Raman Regmi wird kurz darauf auf einem Parteikongreß in Biratnagar für drei Jahre aus der Partei ausgeschlossen
- 26.01.1948 Verkündung der ersten nepalischen Verfassung, die jedoch nie verwirklicht werden soll (Inkrafttreten ist für 14.04.1948 vorgesehen)
- Februar 1948 formelle Spaltung des Nepali Rastriya Congress: Dilli Raman Regmi beruft einen Parteikongreß für seine Anhänger ein; Parteiausschluß B. P. Koiralas für zwei Jahre; beide Parteien werden unter gleichem Namen fortgeführt; Regmi bezeichnet Reformen Padma Shamshers für unzureichend; indische Socialist Party unterstützt weiterhin Gruppe um Koirala
- 21.02.1948 Padma Shamsher beugt sich dem Druck der konservativen Rana und begibt sich ins indische Exil; Mohan Shamsher (ein Sohn Chandra Shamshers) übernimmt die Amtsgeschäfte des Premierministers
- 30.04.1948 Padma Shamsher tritt formell als Premierminister zurück und wird durch Mohan Shamsher ersetzt
- 08.08.1948 Gründung des Nepali Prajatantrik Congress (Nepali Democratic Congress) in Calcutta durch Suvarna Shamsher und Mahavir Shamsher; Bereitschaft zu radikalen Mitteln
- September 1948 Gründung des Nepal Praja Panchayat in Kathmandu; Ziel ist die Durchsetzung der Verfassung Padma Shamshers; Führer waren Dharma Ratna Yami, Gopal Prasad Rimal, Tripuravar Singh und Bijaya Bahadur Malla
- 26.09.1948 Mohan Shamsher bildet ein National Economic Planning Committee, das einen 15jährigen Entwicklungsplan aufstellen soll
- Dezember 1948 Unterdrückung einer *satyagraha*-Bewegung des Nepal Praja Panchayat durch Massenverhaftungen und Folterungen; Verhaftung B. P. Koiralas
- 24.12.1948 erster Parteikongreß des Nepali Prajatantrik Congress; Mahendra Bikram Shah Vorsitzender, Surya Prasad Upadhyaya Sekretär
- 02.01.1949 auf einer Tagung des Nepali Prajatantrik Congress werden nachdrücklich die Bildung einer populären Regierung und anschließende Wahlen zu einer verfassunggebenden Versammlung gefordert; die UNO wird aufgefordert, den Antrag der Rana-Regierung auf Aufnahme abzulehnen
- 20.04.1949 Aufnahme diplomatischer Beziehungen zu Frankreich
- Juni 1949 B. P. Koirala wird nach einem im Mai begonnen Hungerstreik aus dem Gefängnis entlassen
- 15.09.1949 Gründung der Nepal Communist Party (NCP) durch Pushpa Lal Shrestha; als weiterer Führer tritt Man Mohan Adhikari in Erscheinung
- 01.10.1949 Ausrufung der Volksrepublik China
- 25.10.1949 Radio Peking spricht von der bevorstehenden „Befreiung“ Tibets

Februar 1950	während einer Indienreise Mohan Shamshers macht die indische Regierung die von den Ranas gewünschten Handels und Transitverträge von politischen Reformen in Nepal abhängig
09.04.1950	Zusammenschluß von Nepali National Congress und Nepali Democratic Congress zum Nepali Congress (NC)
31.07.1950	Abschluß eines Handelsvertrages sowie des bis heute unverändert gültigen Friedens- und Freundschaftsvertrags der Rana mit Indien
1950	Die Tharu gründen als erste ethnische Gruppe Nepals eine eigene kulturelle Organisation, den <i>Tharu Kalyan Karini Sabha</i>
09.04.1950	Zusammenschluß von Nepali Rastriya Congress (Koirala-Gruppe) und Nepali Prajatantrik Congress zum Nepali Congress; Matrika Prasad Koirala Vorsitzender
Mai 1950	<i>satyagraha</i> -Bewegung des Nepali Congress im westlichen Bergland
15.08.1950	Krishna Prasad Sharma stirbt im Malangwa-Gefängnis an den Folgen eines Hungerstreiks
26./27.09.1950	der Nepali Congress beschließt den Beginn eines bewaffneten Aufstands
06.10.1950	die chinesische Armee überschreitet die Ostgrenze Tibets
31.10.1950	auf Vermittlung von Bhola Nath Chatterji und Jaya Prakash Narayan erhält der Nepali Congress Waffen aus Burma
06.11.1950	König Tribhuvan flieht mit seiner Familie in die indische Botschaft und wird fünf Tage später nach Indien ausgeflogen; Beginn des bewaffneten Volksaufstands unter Führung des Nepali Congress
07.11.1950	die Rana krönen Tribhuvans Enkel Gyanendra zum König und bringen Münzen mit seinem Namen in Umlauf
11.11.1950	zwei indische Militärmaschinen bringen die Königsfamilie nach Delhi; der Mukti Sena, die Befreiungsarmee des Nepali Congress, beginnt einen landesweiten bewaffneten Aufstand; Einnahme von Birganj; Angriff auf Biratnagar schlägt fehl
12.11.1950	Einnahme von Kalaiya, Simra und Amlekhganj durch den Mukti Sena
15.11.1950	Angriff des Mukti Sena auf Bhairahawa schlägt fehl
20.11.1950	Rana-Truppen können Birganj zurückerobern; 36 Tote in den Reihen des Mukti Sena
November 1950	Einnahme von Lahan und Malangwa durch Mukti Sena
Ende November 1950	indische Regierung untersagt militärische Bewegungen auf ihrem Territorium; Ranas nehmen Verhandlungen mit der indischen Regierung auf
Anfang Dezember 1950	Mukti Sena erobert Bhojpur
Dezember 1950	Eroberung der Distrikte Kailali und Kanchanpur durch den Mukti Sena
10.12.1950	Eroberung von Dharan Bajar
18.12.1950	erneuter Angriff des Mukti Sena auf Biratnagar; Einnahme nach zweiwöchiger Belagerung; fortan provisorischer Regierungssitz des Nepali Congress unter dem Militärgouverneur Keshab Prasad Koirala; eigener Radiosender: Prajatantra Radio
23.12.1950	Eroberung von Dhankuta
24.12.1950	rund 70 % der A-Ranas entziehen der Regierung ihre Unterstützung
Ende Dezember 1950	Mukti Sena erobert Khotang, Taplejung, Chainpur und Terhathum
Anfang Januar 1951	Eroberung von Tansen mit Unterstützung des früheren <i>bada hakim</i> Rudra Shamsher
07.01.1951	Eroberung von Butwal
08.01.1951	sogenannter <i>Delhi-Kompromiß</i> zwischen Rana, König Tribhuvan und indischer Regierung; Nepali Congress zunächst nicht beteiligt
10.01.1951	Tribhuvan fordert den Nepali Congress zur Einstellung der Kämpfe auf
12.01.1951	B. P. und M. P. Koirala, Suvarna Shamsher, Mahendra Bikram Shah und Gopal Shamsher beschließen bei einem Treffen in Gorakhpur, dem Delhi-Kompromiß zuzustimmen; revolutionär gesinnte Führer des Nepali Congress werden bewußt nicht beteiligt
14.01.1951	Eroberung von Jhapa durch den Mukti Sena nach einmonatiger Belagerung; die Führer des Nepali Congress stimmen in Delhi dem Kompromiß mit leichten Veränderungen zu
16.01.1951	nach den Gesprächen in Delhi fordert Matrika Prasad Koirala den <i>Mukti Sena</i> zur Einstellung der Kämpfe auf
22.01.1951	Kunvar Indrajit Singh und andere revolutionäre Führer des Mukti Sena im westlichen Bergland lehnen den Delhi-Kompromiß ab und beschließen die Fortsetzung des Kampfes
01.-08.02.1951	dritte Verhandlungsrunde in Delhi; König Tribhuvan, Ranas und Nepali Congress einigen sich auf Übergangsregierung
15.02.1951	König Tribhuvan und die Führer des Nepal Congress kehren nach Nepal zurück

18.02.1951	nach seiner Rückkehr nach Nepal verspricht König Tribhuvan in einer historischen Proklamation dem nepalischen Volk den Beginn eines neuen, demokratischen Zeitalters; seither als <i>Demokratietag</i> gefeiert; Übergangskabinett aus Rana und Nepali Congress
30.03.1951	Ministerrat segnet den Interim Government of Nepal Act ab
11.04.1951	nachdem Innenminister B. P. Koirala einige radikale Führer des <i>Vir Gorkha Dal</i> , einer militanten Organisation des Rana-Lagers, verhaften läßt kommt es zu einem Aufstand
02.10.1951	Bildung einer Advisory Assembly durch König Tribhuvan ohne Konsultation des Ministerrats
06.11.1951	Rakshya Dal-Truppen schießen auf demonstrierende Studenten; Regierungskrise
10./12.11.1951	Auflösung des Übergangskabinetts
16.11.1951	erstes M. P. Koirala-Kabinett; Spannungen zwischen den Koirala-Brüdern
20./21.01.1952	Aufstand von <i>Rakshya Dal</i> -Truppen unter Führung von K. I. Singh, unterstützt durch NCP und <i>Rastriya Mahasabha</i>
April 1952	erneute Bildung einer Advisory Assembly durch König Tribhuvan
Mai 1952	nach Vermittlungsgesprächen Jaya Prakash Narayans wird B. P. Koirala zum Vorsitzenden des Nepali Congress gewählt
10.08.1952	Rücktritt Premierminister M. P. Koiralas, nachdem er sich dem Druck seiner Partei auf eine Kabinettsumbildung vergeblich widersetzt hat
14.08.1952	Kabinett unter Leitung von König Tribhuvan
04.09.1952	König Tribhuvan löst die Advisory Assembly auf, um deren Widerstand gegen seine Politik auszuschließen
Ende 1952/Anfang 1953	Aufspaltung des Nepali Congress in mehrere Gruppen
30.04.1953	Matrika Prasad Koirala gründet die Rastriya Prajatantrik Party
15.06.1953	zweites M. P. Koirala-Kabinett (nur Rastriya Prajatantrik Party); in der Folge <i>satyagraha</i> -Bewegungen des Nepali Congress
01.09.1953	Stadtratswahlen in Kathmandu: deutlicher Sieg der linken Kandidaten
September 1953	König Tribhuvan bildet einen Regency Council (Kronprinz und Königin) und begibt sich für vier Monate zur medizinischen Behandlung in die Schweiz
18.02.1954	König Tribhuvan löst Kabinett auf; drittes M. P. Koirala-Kabinett, beteiligte Parteien: Rastriya Prajatantrik Party, Nepali Rastriya, Nepal Praja Parishad, Akhil Nepali Jana Congress
13.04.1954	Bildung einer neuen Advisory Assembly durch König Tribhuvan
02.10.1954	König Tribhuvan begibt sich erneut zur medizinischen Behandlung in die Schweiz; Söhne als Regentschaftsrat
Ende 1954	zunehmende Opposition im Kabinett gegen M. P. Koirala
10.01.1955	Nepali Congress ruft zu <i>satyagraha</i> auf
30.01.1955	Rücktrittersuchen Matrika Prasad Koiralas
16.02.1955	König Tribhuvan überträgt alle königliche Macht auf Kronprinz Mahendra; Auflösung des Regentschaftsrats
02.03.1955	Annahme des Rücktritts M. P. Koiralas
14.03.1955	Tod König Tribhuvans in Zürich
1955-1972	Mahendra Bir Bikram Shah König
14.04.1955	König Mahendra ersetzt den Ministerrat durch ein Beraterkomitee unter seiner Leitung
April 1955	Teilnahme König Mahendras an der Gründungskonferenz der Blockfreien in Bandung
08.05.1955	Konferenz von 129 Parteien und Organisationen im Königspalast; es fehlen: Nepali Congress, Rastriya Prajatantrik Party, Nepali National Congress und Nepal Praja Parishad
01.08.1955	Normalisierung der diplomatischen Beziehungen zu China
08.08.1955	König Mahendra kündigt Parlamentswahlen im Oktober 1957 an
Ende 1955	drei weitere Gesprächsrunden des Königs mit politischen Parteien
14.12.1955	Aufnahme Nepals in die Vereinten Nationen
27.01.1956	Kabinett unter Leitung von Tanka Prasad Acharya (Nepal Praja Parishad und drei frühere königliche Berater)
1956	die Tamang, eine der benachteiligtsten ethnischen Gruppen des Landes, gründen den <i>Nepal Tamang Ghedung</i>
Ende 1956	zunehmende Opposition gegen die Acharya-Regierung; Unterstützung durch die wieder zugelassenen Kommunisten; militante Aktivitäten der orthodoxen Hinduorganisation <i>Karmavir Mahamandal</i>
15.06.1957	Proteste des Shanti Rakshya Svayam Sevak Sangh Kendra wegen der Nahrungsmittelknappheit

05.07.1957	Rücktritt Tanka Prasad Acharyas; wird neun Tage später vom König akzeptiert
26.07.1957	Kabinettt mit K. I. Singh (United Democratic Party) als Premierminister
02.10.1957	Premierminister Singh erklärt Verschiebung der Wahlen auf unbestimmte Zeit
12.10.1957	Nepali wird landesweit als Unterrichtssprache vorgeschrieben
Ende 1957	United Democratic Front von Nepali Congress, Nepal Praja Parishad und Nepali Rastriya Congress
14.11.1957	König Mahendra löst Singh-Kabinettt auf und übernimmt selbst die Regierung
06.12.1957	Allparteienkonferenz im Königspalast; König legt Wahltermin auf 12.02.1959 fest; Widerstand der United Democratic Front, Ausrufung von <i>satyagraha</i>
15.12.1957	König Mahendra setzt die ersten Parlamentswahlen auf den 28.02.1959 fest
Januar 1958	Auflösung der United Democratic Front nach Niederlage bei Stadtratswahlen
März 1958	König Mahendra ernennt eine Constitution Drafting Commission
15.05.1958	Ministerrat unter Leitung von Suvarna Shamsheer (Nepali Congress)
20.12.1958	König Mahendra löst die Advisory Assembly auf
12.02.1959	Verkündung einer neuen Verfassung durch König Mahendra
18.02.1959	erste Parlamentswahlen
März 1959	nach einem niedergeschlagenen Aufstand gegen die chinesische Besatzungsmacht fliehen sehr viele Tibeter, darunter auch Muslims, nach Nepal
10.05.1959	Wahlergebnis steht fest: Zweidrittelmehrheit des Nepali Congress
27.05.1959	Regierungsbildung unter Premierminister B. P. Koirala
01.06.1959	Nepal Praja Parishad, Rastriya Prajatantrik Party und Prajatantrik mahasabha schließen sich zur National Democratic Front zusammen
Juni 1959	Staatsbesuch Nehrus; deutliche Annäherung an Indien
August/September 1959	Beginn des Konflikts zwischen Indien und China um das östliche Ladakh (Aksai Chin) und das Gebiet der North Eastern Frontier Administration
Oktober 1959	Prominentenfußballspiel unter Beteiligung König Mahendras
November 1959	indisches Weißbuch setzt nepalische Nordgrenze mit der indischen gleich
Ende 1959/Anfang 1960	Zunahme der Demonstrationen und politischen Kampagnen
Januar 1960	Besuch Premierminister Koiralas in Indien; Bestätigung des guten Verhältnisses
30.01.1960	indirekte Kritik König Mahendras an der Koirala-Regierung
März 1960	Besuch Premierminister Koiralas in China; verdeckte Vorwürfe gegen chinesische Tibet- und Indienpolitik
April 1960	der Jana Hit Sangh wendet sich gegen die Landreform- und Steuerpolitik
April 1960	Besuch Chou En-lais in Nepal; Beilegung des Streits um Mount Everest
28.06.1960	nepalisch-chinesischer Grenzzwischenfall in Mustang
Oktober 1960	vom radikal-hinduistischen Karmavir Mahamandal initiierte Unruhen in Mittelnepal
11.11.1960	erneute Kritik König Mahendras
15.12.1960	Absetzung der gewählten Regierung durch König Mahendra; Aussetzung der Grundrechte; Inhaftierung führender Parteipolitiker ohne Prozeß teilweise bis weit in die siebziger Jahre
25.12.1960	Ministerrat unter Leitung König Mahendras
05.01.1961	König Mahendra proklamiert seine Ideen von der politischen Zukunft Nepals; Verbot aller politischen Parteien und Organisationen
18.02.1961	Gründung des Ministry of National Guidance
April 1962	König Mahendra bildet eine Constitution Drafting Commission unter Vorsitz von Rishikesh Shaha
06.-13.06.1962	von König Mahendra einberufene Intellektuellenkonferenz in Kathmandu
Juli 1962	Umbildung des königlichen Ministerrats: Tulsi Giri stellvertretender Vorsitzender, Rishikesh Shaha Außenminister
September 1962	inoffizielle Wirtschaftsblockade Indiens gegenüber Nepal, um König Mahendra zum Ausgleich mit den demokratischen Kräften zu drängen
Oktober 1962	bewaffnete Auseinandersetzungen zwischen Indien und China im Himalaya; Indien drängt Nepali Congress zur Einstellung der militanten Aktivitäten in Nepal
16.12.1962	Verkündung der <i>panchayat</i> -Verfassung; parteiloses Rätssystem; direkte Beteiligung des Volkes nur auf lokaler Ebene; bis 1989 als Verfassungstag gefeiert
Januar 1963	drastische Einschränkung des Presse- und Publikationsrechts
März 1963	erste Wahlen zum Rastriya Panchayat
04.03.1963	neuer Ministerrat unter Vorsitz von Tulsi Giri
14.04.1963	erste Sitzung des neu gewählten Rastriya Panchayat
Mai 1963	Bildung einer Administrative Decentralization Commission
Dezember 1963	Surya Bahadur Thapa ersetzt Tulsi Giri als Vorsitzender des Ministerrats

August 1964	König Mahendra erteilt dem Ministerrat 14 Weisungen zur Regierungsarbeit
Januar 1965	größere Umbildung des Ministerrats; Vorsitzender erneut Surya Bahadur Thapa
15.12.1965	erste <i>bada hakim</i> (Distriktgouverneure) werden durch <i>jilla pramukh adhikari</i> (Chief District Officers) ersetzt; erneute Verschärfung des Presserechts
07.01.1966	weitere Verschärfung des Presserechts
06.06.1966	Quasiasaufwertung der nepalischen gegenüber der indischen Rupie
01.07.1966	erstmalige Haftentlassung von Politikern des Nepali Congress
10.08.1966	Umbildung des Ministerrats: Ausschluß der Hardliner Khadga Bahadur Singh und Shailendra Kumar Upadhyaya
Oktober 1966	Staatsbesuch der indischen Premierministerin Indira Gandhi
November 1966	Studentendemonstration vor dem Singha Darbar; Bombenanschlag auf einen PolizeijEEP
Dezember 1966	Sprengstoffanschlag auf einen Polizeiposten in Nepalganj
27.01.1967	erste Änderung der <i>panchayat</i> -Verfassung: Vorsitzender des Ministerrats nun Premierminister; Zulassung nicht politischer Organisationen; Stärkung der vom König eingesetzten Zonenkommissare (<i>anchaladhis</i>)
20.05.1967	Rücktritt des Thapa-Kabinetts
29.05.1967	neues Kabinett unter Premierminister Surya Bahadur Thapa
01.07.1967	Straßenschlachten von Studenten in Kathmandu; Zunahme maoistischer Ideologie
September 1967	Verkündung des Back to the Village National Program
Oktober 1967	Besuch des indischen Finanzministers Morarji Desai in Nepal
08.12.1967	Abwertung der nepalischen Rupie in Anpassung an die indische Rupie
15.03.1968	Herzinfarkt König Mahendras in Kanchanpur
15.05.1968	Suvarna Shamsher signalisiert aus dem indischen Exil Kooperationsbereitschaft
Juni 1968	Zusammenstöße zwischen Bauern und der Polizei in Hetauda
09.06.1968	Sprengung einer Munitionsfabrik nahe Kathmandu
Juni/Juli 1968	weitere Entlassungen politischer Gefangener
20.09.1968	Kabinettsstreit über die Freilassung B. P. Koiralas; Rücktritt von Landwirtschaftsminister Rajesvar Devkota
25.09.1968	neues Kabinett, erneut unter Premierminister Surya Bahadur Thapa
30.10.1968	B. P. Koirala und Ganesh Man Singh werden aus der Haft entlassen; Suvarna Shamsher und andere im indischen Exil lebende Politiker am folgenden Tag begnadigt
Januar 1969	trotz heftiger Kritik von Hardlinern wie Kirti Nidhi Bista und Rajesvar Devkota Freilassung weiterer politischer Gefangener
08.02.1969	B. P. Koirala lehnt eine Mitarbeit im Panchayat-System ab
18.02.1968	Rede König Mahendras zum Demokratietag zerstört aufkeimende Hoffnungen auf eine Rückkehr zum Parteiensystem
06.04.1969	Rücktritt Surya Bahadur Thapas nach Demonstrationen und Unruhen
09.04.1969	Rückkehr zur harten Linie: neues Kabinett unter Premierminister Kirti Nidhi Bista
12.04.1969	Polizei schießt im Kapilbastu-Distrikt auf demonstrierende Bauern
Juli 1969	Verhaftung von Rishikesh Shaha, Parlamentsabgeordneter der Graduierten, wegen systemfeindlicher Äußerungen; Festnahme zahlreicher Studenten
Oktober 1969	maoistischer Flügel der NCP ruft zur Revolution nach chinesischem Muster auf; B. B. Koirala kündigt in Indien Wiederaufnahme militanter Aktionen an
12.04.1970	Auflösung des Bista-Kabinetts; neues Kabinett unter König Mahendras Leitung
20.09.1970	animiert durch den bengalischen Unabhängigkeitskrieg kündigt B. P. Koirala einen bewaffneten Kampf zur Wiederherstellung des Parteiensystems an
16.12.1970	König Mahendra spricht erstmals von der Notwendigkeit zeitgemäßer Reformen
Anfang 1971	Studentenproteste vor der pakistanischen Botschaft wegen der Inhaftierung von Sheikh Mujibur Rahman
09.04.1971	nepalische Zeitungen protestieren in einheitlichem Editorial gegen Pressezensur
14.04.1971	neues Kabinett unter Premierminister Kirti Nidhi Bista
Juni 1971	organisierte Unruhen und Plünderungen veranlassen tausende Menschen im Tarai zur Flucht nach Indien
19.07.1971	Ramraja Prasad Singh, gerade gewählter Abgeordneter der Graduierten, wird wegen seiner oppositionellen Haltung vor der Vereidigung verhaftet
12.08.1971	Verurteilung Ramraja Prasad Singhs wegen Aufwiegelung des Volkes; Vereidigung Singhs nach Einschreiten König Mahendras
13.08.1971	eine neuer Handels- und Transitvertrag mit Indien verstärkt die Abhängigkeit Nepals
September 1971	Unruhen im Tarai-Distrikt Dhanusha wegen Landnutzungsrechten

Oktober 1971	schwere Zusammenstöße von Hindus und Muslims in den Tarai-Distrikten Rautahat und Bara
31.01.1972	Tod König Mahendras; Thronfolger ist sein Sohn Birendra
18.02.1972	König Birendra wiederholt die Forderung seines Vaters nach zeitgemäßen Reformen
13.04.1972	König Birendra bezeichnet eventuelle politische Veränderungen als hinderlich für die wirtschaftliche und soziale Entwicklung
16.04.1972	Kabinettsumbildung; Kirti Nidhi Bista weiterhin Premierminister
17.09.1972	Polizei schießt im Dhanusha-Distrikt auf revoltierende Studenten
23.12.1972	Verhaftung des Kommunistenführers Man Mohan Adhikari wegen Aufwiegelung der Bauern gegen das System
24.12.1972	Ermordung des früheren Parlamentsabgeordneten Dharma Prasad Dhakal in Jhapa; zunehmende Aktivitäten der Naxaliten in Ostnepal
Februar 1973	der wegen Kritik an der Bista-Regierung verhaftete langjährige Premierminister Surya Bahadur Thapa beginnt einen Hungerstreik
10.06.1973	der Nepali Congress entführt ein kleines Flugzeug der Royal Nepal Airlines mit drei Millionen Rupien an Bord nach Indien
09.07.1973	Brandanschlag auf den Regierungssitz Singha Darbar
17.07.1973	neues Kabinett unter Premierminister Nagendra Prasad Rijal
03.10.1973	Haftentlassung von Man Mohan Adhikari und Surya Bahadur Thapa
16.03.1974	Handgranatenanschlag auf König Birendra in Biratnagar
29.03.1974	Regierungsumbildung; Nagendra Prasad Rijal weiterhin Premierminister
Mai 1974	Bombenanschlag auf einen Minister in der Altstadt von Kathmandu
10.11.1974	erneute Regierungsumbildung; Nagendra Prasad Rijal weiterhin Premierminister
25.02.1975	König Birendra schlägt bei seiner offiziellen Krönung den internationalen Gästen vor, Nepal zu einer Friedenszone zu erklären
Juni 1975	der Nepali Congress muß wegen des indischen Ausnahmezustands seine von Indien aus organisierte Gewaltpolitik aufgeben
11.12.1975	neues Kabinett unter Premierminister Tulsi Giri
12.12.1975	zweite Änderung der <i>panchayat</i> -Verfassung; System noch straffer; Uneinigkeit unter den Führern des Nepali Congress bei der Frage der Bewertung
September 1976	neues Kabinett unter Premierminister Kirti Nidhi Bista
30.12.1976	B. P. Koirala und Ganesh Man Singh kehren aus dem indischen Exil zurück; sofortige Verhaftung
08.06.1977	B. P. Koirala darf trotz eines laufenden Verfahrens (Drohung der Todesstrafe) zur medizinischen Behandlung in die USA ausreisen
November 1977	B. P. Koirala kehrt wider Erwarten der nepalischen Regierung nach Nepal zurück; wiederaufgenommenes Verfahren endet mit Freispruch nach massivem Druck aus dem Ausland
Februar 1978	B. P. Koirala erneut zur medizinischen Behandlung in die USA
20.08.1978	Rückkehr B. P. Koiralas; vom System organisierte Demonstrationen am Flughafen
Februar 1979	Hinrichtung von zwei Mitgliedern des Nepali Congress wegen Beteiligung an Anschlägen der frühen siebziger Jahre
06.04.1979	Studentendemonstration vor der pakistanischen Botschaft wegen der Hinrichtung Zulfikar Ali Bhuttos; Beginn wochenlanger Studentenunruhen mit vielen Toten
23.05.1979	sehr schwere Zusammenstöße in Kathmandu; Brandanschlag auf das Gebäude der staatlichen Zeitungen Gorkhapatra und Rising Nepal sowie auf Fahrzeuge der Royal Nepal Airlines Corporation
24.05.1979	König Birendra kündigt über Radio Nepal ein nationales Referendum über das politische System an; politische Parteien in der Folgezeit wieder öffentlich; aber auch wachsendes ethnisches Bewußtsein, so u. a. Gründung des <i>Nepal Bhasa Mangka Khala</i> , einer sprachlich-kulturellen Newar-Organisation
Ende Mai 1979	neues Kabinett unter Premierminister Surya Bahadur Thapa
05.06.1979	man Mohan Adhikari organisiert in Patan die erste Massenveranstaltung des Parteienlagers
28.-30.06.1979	ein Pancha-Konvent beschließt ein Programm zeitgemäßer Reformen
16.12.1979	König Birendra deutet erstmals an, was er unter zeitgemäßen Reformen versteht
Anfang Januar 1980	angeführt von B. P. Koirala demonstrieren 30.000 Menschen für eine Absetzung der Thapa-Regierung und eine Beendigung des <i>panchayat</i> -Systems
15.01.1980	Kabinettsumbildung; Premierminister weiterhin Surya Bahadur Thapa
April 1980	Premierminister Thapa engagiert sich öffentlich für die Beibehaltung des Systems; Proteste aus dem Parteienlager; Schließung der Universität nach Unruhen wegen Festlegung des Wahlalters auf 21 Jahre

02.05.1980	Nationales Referendum: 54,7% für Beibehaltung des <i>panchayat</i> -Systems, 45,3% für Mehrparteiensystem
Mai 1980	von der NCP organisierter Arbeiterstreik in Balaju wegen das Referendumsergebnisses
21.05.1980	König Birendra bildet eine Constitution Reform Recommendation Commission (einziger Parteienvertreter: Achyut Raj Regmi vom Nepali Congress)
01.06.1980	Kabinettsumbildung; Surya Bahadur Thapa weiterhin Premierminister; Einschränkung der Presse-, Versammlungs- und Redefreiheit
Oktober 1980	landesweite Demonstrationen von Studenten und Bauern wegen hoher Lebenshaltungs- und Bildungskosten und wegen der administrativen Unterdrückung
15.12.1980	dritte Änderung der <i>panchayat</i> -Verfassung; Einführung der Direktwahl des Parlaments (<i>Rastriya Panchayat</i>) durch das Volk; Premierminister gegenüber Parlament verantwortlich
Januar 1981	der Dalai Lama besucht den Geburtsort Buddhas in Lumbini
09.05.1981	erste Direktwahl des <i>Rastriya Panchayat</i> ; 70 % der offiziellen Kandidaten des Systems unterliegen; neue Regierung unter Premierminister Surya Bahadur Thapa
26.11.1981	König Birendra setzt ein Panchayat Policy and Enquiry Committee zur Überwachung des <i>panchayat</i> -Systems und Lenkung des Ministerrats ein
28.06.1982	erstmalig Pressemitteilungen über die Sitzungen des <i>Rastriya Panchayat</i>
21.07.1982	Tod B. P. Koiralas
10.10.1982	Kabinettsumbildung durch Surya Bahadur Thapa
April 1983	zunehmende innerparlamentarische Opposition gegen die Thapa-Regierung
11.07.1983	Mißtrauensvotum gegen Surya Bahadur Thapa; neuer Premierminister Lokendra Bahadur Chand; offensichtlich Druck aus Palastkreisen
Juli/August 1983	Haftentlassung zahlreicher politischer Gefangener
22.08.1983	ein von Dil Bahadur Shrestha eingebrachter Mißtrauensantrag wird wegen angeblichen Formfehlers zurückgewiesen
Ende Dezember 1983	Nepali Congress ruft zu nationalem Besinnungstag auf; Ausschreitungen bei Gegenkundgebungen des Systems; zahlreiche Verhaftungen
06.02.1984	Verschärfung des Presserechts
1984	Gründung des <i>Forum for Protection of Human Rights</i> (FOPHUR), der ersten nepalischen Menschenrechtsorganisation
Dezember 1984	Konferenz des Nepali Congress in Kathmandu wird geduldet
23.05.1985	Nepali Congress und Gruppen der NCP rufen zu <i>satyagraha</i> auf; tausende Verhaftungen
20.06.1985	Bombenanschläge in Kathmandu und anderen Städten; 8 Tote, zahlreiche Verletzte; es bekennt sich Ramraja Prasad Singh, der Führer des Janvadi Morcha; Abbruch der <i>satyagraha</i> -Bewegung
Oktober 1985	Freilassung der im Mai verhafteten Parteiführer
November 1985	Jimmy Carter lobt bei einem Nepalbesuch die gute Menschenrechtssituation
21.11.1985	parallel zum Pancha-Konvent Treffen der Parteipolitiker im Hause von Tanka Prasad Acharya
30.11.1985	Abwertung der nepalischen Rupie um 14,7 %
07.12.1985	Gründung von SAARC
1986	mehrere ethnische Organisationen schließen sich zum <i>Sarvajati Adhikar Manch</i> (Forum for the Rights of All Nationalities) zusammen
Anfang 1986	die Überlegung, Parteimitgliedern eine Kandidatur für die kommenden Parlamentswahlen zu gestatten, wird in allen Parteien heiß diskutiert
21.03.1986	Übergangsregierung unter Premierminister Nagendra Prasad Rijal nach dem Rücktritt der Chand-Regierung
12.05.1986	zweite direkte Wahlen zum National- <i>panchayat</i> ; erstmals Unterwanderung durch Mitglieder verbotener Parteien
15.06.1986	neues Kabinett unter Premierminister Marich Man Singh Shrestha
August 1986	Mordanschlag auf den Journalisten Padam Thakurathi, der Hintermänner zahlreicher Verbrechen und Korruptionsskandale bis in höchste Palastkreise aufgedeckt hatte; nach Abschluß des diesbezüglichen Prozesses legt Prinz Dhirendra, Bruder des Königs, seine Titel ab und geht ins Exil
20.-24.10.1986	Staatsbesuch König Birendras in der Bundesrepublik Deutschland
Dezember 1986	Preiserhöhung für das Grundnahrungsmittel Reis um 45 %
1987	Angehörige unterdrückter Hindukasten gründen das <i>Utpidit Jatiya Utthan Manch</i> (Uplifting Forum for the Oppressed Castes)

- 26.01.1987 das Democratic Unity Forum unter Leitung von Badri Prasad Khatiwada fordert sofortige Aufhebung des Parteienverbots, Freilassung aller politischer Gefangener und Achtung der Menschenrechte
- 08.03.1987 Beginn der lokalen *panchayat*-Wahlen; starke Unterwanderung durch Parteipolitiker
- April/Mai 1987 Milchpulverskandal; Wasserskandal; Pepsi-Skandal
- 27.07.1987 die Zeitung *Daily Diary* veröffentlicht eine Liste mit den Namen von 115 politischen Gefangenen
- Ende 1987 zunehmende Vertreibung nepalstämmiger Menschen aus den nordostindischen Staaten
- 26.11.1987 Entscheidung des Obersten Gerichtshofs, daß die Regierung Zeitungen nicht aus politischen Gründen verbieten darf
- 16.12.1987 systemkritische *pradhan pancha* boykottieren die Feierlichkeiten zum Verfassungstag
- 12.01.1988 die Zeitung *The Motherland* kritisiert in einem Leitartikel die Machtkonzentration in den Händen der Zonenkommissare (*anchaladhis*)
- 25.-28.03.1988 World Hindu Federation tagt in Kathmandu; Vorsitzender ist der mehrmalige nepalische Premierminister Nagendra Prasad Rijal
- 21.08.1988 schweres Erdbeben in Ostnepal; über 700 Tote
- August 1988 Karna Bahadur Hyoju, ein früherer RP-Abgeordneter, wird in Bhaktapur gelyncht, weil er Hilfgelder für die Erdbebenopfer veruntreut haben soll; Verhaftung von Narayan Man Bijukche und 175 seiner Anhänger
- Dezember 1988 Rishikesh Shaha gründet die Human Rights Organization of Nepal (HURON)
- 19.03.1989 Indiens Premierminister Rajiv Gandhi verhängt Wirtschaftsblockade über Nepal wegen Beharrens der nepalischen Regierung auf getrennten Handels- und Transitverträgen
- November 1989 die Niederlage Rajiv Gandhis bei den indischen Wahlen bedeutet die Aufgabe der Wirtschaftsblockade
- 10.12.1989 Menschenrechtsorganisationen und verbotene Parteien kritisieren am internationalen Menschenrechtstag die Lage in Nepal unter dem *panchayat*-System
- Dezember 1989 Führer von Nepali Congress und kommunistischen Splittergruppen treffen Vorvereinbarungen für eine gemeinsame Demokratie- und Menschenrechtsbewegung
- 03.01.1990 Haftentlassung von Führern der Jhapa-Unruhen, die seit 17 Jahren im Gefängnis saßen
- 14.01.1990 sieben kommunistische Splittergruppen schließen sich zur United Left Front zusammen; Vorsitzende dieses Bündnisses ist Sahana Pradhan
- 18.-20.01.1990 Parteikongreß des Nepali Congress in Kathmandu mit internationalen Gästen
- 28.01.1990 die Regierung organisiert eine Massenveranstaltung in Unterstützung des *panchayat*-Systems; wegen mangelnder Unterstützung werden die Menschen aus den Dörfern herangekarrt (laut Regierung 200.000 Teilnehmer, laut Beobachtern etwa 20.000)
- 30.01.1990 Nepali Congress und United Left Front bilden ein Koordinationskomitee für die Durchführung der geplanten Bewegung
- 18.02.1990 Beginn der Demokratie- und Menschenrechtsbewegung; viele Tote und Verletzte, tausende Verhaftungen; Folterungen
- 02.03.1990 Beginn der zweiten Phase der Demokratiebewegung; *Nepal bandh*; Streiks; viele Panchas wechseln ins Parteienlager
- Mitte März 1990 Prakash Kaphle, Generalsekretär von FOPHUR, wirbt in Europa für eine Unterstützung der Bewegung
- 29.03.1990 Beginn der dritten Phase der Demokratiebewegung; Elektrizitätsabschaltungen; Patan fast ganz in Händen der Bewegung
- 01.04.1990 größere Kabinettsumbildung durch König Birendra; Marich Man Singh Shrestha weiterhin Premierminister
- 05.04.1990 König Birendra entläßt Regierung und ernennt einen vierköpfigen Ministerrat mit Lokendra Bahadur Chand als Premierminister
- 06.04.1990 morgens wendet sich König Birendra über Radio Nepal an das Volk und bekundet Gesprächsbereitschaft mit politischen Parteien; danach demonstrieren große Menschenmassen (die Rede war von mindestens 200.000) vor dem Königspalast; Einbeziehung des dem König gegenüber loyalen Militärs; viele Tote und Verletzte
- 07.04.1990 Ausgangssperre in Kathmandu und Patan, am nächsten Tag auch in Bhaktapur
- 08.04.1990 Wiedenzulassung der politischen Parteien, nachdem sich der Nepali Congress ohne Konsultation der ULF zum Dialog mit dem Palast bereit erklärt hat

11.04.1990	König Birendra fordert die politischen Parteien auf, sich an der Chand-Regierung zu beteiligen
13.04.1990	Gespräch zwischen König Birendra und Ganesh Man Singh
15.04.1990	Andauer der Gespräche zwischen der Chand-Regierung und den Parteiführern im Gebäude der Royal Nepal Academy; Druck durch Massenaufmarsch vor dem Gebäude; Angriff auf Fahrzeug Lokendra Bahadur Chands
16.04.1990	Auflösung des <i>panchayat</i> -Systems; erneutes Treffen von König Birendra und Ganesh Man Singh; Krishna Prasad Bhattarai (Nepali Congress) als Premierminister einer Übergangsregierung auserkoren
19.04.1990	Übergangskabinett unter Leitung von Premierminister Krishna Prasad Bhattarai (Nepali Congress); beteiligt sind Nepali Congress, United Left Front, FOPHUR, HURON und Vertraute des Königs
23.04.1990	Polizisten, die beschuldigt werden, verkleidete Mandale zu sein, werden gelyncht; die Polizei eröffnet das Feuer; man spricht von 10 Toten und etwa 70 Verletzten; das Gebäude des <i>anchaladhis</i> der Bagmati-Zone wird niedergebrannt
11.05.1990	König Birendra bildet eigenmächtig eine Verfassungskommission mit Leuten seines Vertrauens; Rückzug der Entscheidung nach massiven Protesten
Ende Mai 1990	Einsetzung einer Verfassungskommission (nur Männer aus hohen Hindukasten)
Juli 1990	19 ethnische Organisationen schließen sich zum <i>Nepal Janajati Mahasangh</i> zusammen
10.09.1990	Übergabe des Verfassungsentwurfs an König Birendra; dieser fordert Meinung aller Parteien (auch der Nachfolgeorganisationen des <i>panchayat</i> -Systems) an
21.10.1990	eigener Verfassungsentwurf des Palastes; kaum Ähnlichkeit mit Originalentwurf
09.11.1990	Verkündung der neuen Verfassung; Nepal konstitutionelle Monarchie, aber weiter Hindustaat
Ende 1990	Beginn des Flüchtlingsstroms aus Bhutan
06.01.1991	die beiden stärksten kommunistischen Parteien schließen sich zur Nepal Communist Party (United Marxist-Leninist) (CPN-UML) zusammen
12.05.1991	erste freie Parlamentswahlen seit 32 Jahren; absolute Mehrheit des Nepali Congress; CPN-UML mit Abstand stärkste Oppositionskraft; Girija Prasad Koirala Premierminister
Dezember 1991	Girija Prasad Koirala unterzeichnet in Indien das Tanakpur-Abkommen mit Indien über die Nutzung des Mahakali-Wassers; es kommt zum Streit über die Verfassungsmäßigkeit
Mai/Juni 1992	erste lokale Wahlen; deutlicher Sieg des Nepali Congress
September 1992	acht linke Parteien, darunter die CPN-UML, beginnen eine Kampagne zum Sturz Girija Prasad Koiralas wegen des Tanakpur-Abkommens
15.12.1992	Oberster Gerichtshof bestätigt Verfassungswidrigkeit der Tanakpur-Verträge mit Indien vom Dezember 1991
Januar 1993	König Birendra ernennt eine Reihe früher führender Politiker des <i>panchayat</i> -Systems zu Mitgliedern des <i>raj parishad</i> , was eine massive öffentliche Kritik hervorruft
16.05.1993	Madan Bhandari, Generalsekretär der oppositionellen CPN-UML und einer der herausragenden jungen Politiker Nepals, stirbt bei einem Verkehrsunfall; Mordverdacht bis heute nicht geklärt
Juli 1993	die Allianz der Linksparteien legt der Regierung einen Forderungskatalog vor: u.a. Lösung des Tanakpur-Problems, Rücktritt des Premierministers, Untersuchungskommission zum Tode von Madan Bhandari, Entschädigung für die bei Demonstrationen getöteten Personen, Maßnahmen zur Bekämpfung der Inflation, Ende der Kongressisierung; Streiks und Demonstrationen
Juli/August 1993	stärkste Monsunregenfälle seit Jahrzehnten: allein im Tarai ca. 2.000 Tote, Hunderttausende obdachlos; Kathmandu von der Außenwelt abgeschnitten, viele wichtige Brücken zerstört; Khulekani-Kraftwerk schwer beschädigt
17.08.1993	die Streiks und Demonstrationen werden eingestellt; die CPN-UML schließt angesichts der Naturkatastrophe ein Abkommen mit dem Nepali Congress (Regierung nicht beteiligt!)
07.02.1994	Krishna Prasad Bhattarai unterliegt bei Nachwahlen in Kathmandu Vidya Bhandari, der Witwe von Madan Bhandari
Frühjahr 1994	36 Parlamentarier des Nepali Congress stellen sich offen gegen Premierminister Girija Prasad Koirala; als Drahtzieher der Aktion erweist sich Ganesh Man Singh
07.03.1994	ein Mißtrauensantrag von Man Mohan Adhikari, dem Vorsitzenden der CPN-UML, scheitert im Repräsentantenhaus
28.-30.05.1994	der <i>Nepal Janajati Mahasangh</i> beschließt auf seinem zweiten nationalen Kongreß einen Katalog mit umfassenden Vorschlägen zur Verbesserung der Situation der ethnischen Gruppen

10./11.07.1994	Premierminister Koirala tritt zurück; König Birendra löst Parlament auf Vorschlag Koiralas auf; Oberster Gerichtshof bestätigt später Verfassungsmäßigkeit
14.11.1994	Neuwahlen zum nepalischen Repräsentantenhaus; Minderheitsregierung der CPN-UML unter Premierminister Man Mohan Adhikari
Anfang 1995	UML-Regierung bemüht, eine Reihe als negativ angesehener Maßnahmen der Koirala-Regierung zu korrigieren, z. B. Korrektur der Arun III-Vereinbarungen, Verträge mit Indien; gleichzeitig Maßnahmen, die das Los der armen Bevölkerungsschichten, d. h. der Mehrheit der Nepali, verbessern sollen: Senkung der Preise für Grundnahrungsmittel (teilweise durch Subventionierung), umfassende Landreform (Zuweisung von Grundstücken an Landlose), Zuteilung von 300.000 Rs. (später auf 500.000 Rs. erhöht) an alle Village Development Committees zum Zwecke der Dorfentwicklung)
Februar 1995	55 der 75 Chief District Officers werden abgelöst
April 1995	Premierminister Adhikari auf Staatsbesuch in Indien; letzte Beseitigung indischer Vorbehalte gegen die kommunistische Regierung in Nepal; Vereinbarungen zu einer verbesserten Kooperation; Ansätze zur (von Indien bis dahin stets verweigerten) Überarbeitung veralteter Verträge
April/Mai 1995	Kampagne gegen Arbeits- und Gesundheitsminister Padma Ratna Tuladhar, der in seiner Funktion als Menschenrechtsaktivist und Vorsitzender einer ethnischen Organisation das Recht der zahlreichen nichthinduistischen Bevölkerungsgruppen auf den Verzehr von Rindfleisch gefordert hatte
08.06.1995	Versuch von Nepali Congress, National Democratic Party und Nepal Sadbhavana Party, die Adhikari-Regierung zu stürzen; Oppositionsführer Sher Bahadur Deuba (Nepali Congress) beantragt bei König Birendra eine Sondersitzung des Parlaments zur Durchführung eines Mißtrauensvotums
09.06.1995	Premierminister Adhikari empfiehlt König Birendra die Auflösung des Unterhauses, da er, wie Koirala im Jahre zuvor, die Fortsetzung seiner Politik gefährdet sieht
13.06.1995	erneute Parlamentsauflösung durch König Birendra; Termin der Neuwahlen für das Unterhaus: 23. November 1995
02.08.1995	erstmalige Einführung einer kleinen Altersrente (> 75 Jahre) durch die UML-Regierung
04.08.1995	Rückzug der Weltbank aus dem vielkritisierten Arun III-Projekt
14.08.1995	ein Helikopterunfall fesselt Premierminister Adhikari für drei Monat ans Krankenhaus
28.08.1995	in einem völlig unverständlichen Urteil erklärt der Oberste Gerichtshof unter Vorsitz von Chief Justice Vishwanath Upadhyaya die bloße Empfehlung Premierminister Adhikaris zur Auflösung des Parlaments für verfassungswidrig und gibt damit den Verfassungsklagen mehrerer Politiker von Nepali Congress und National Democratic Party statt; der heftige Streit über dieses Urteil erschüttert die demokratischen Grundlagen des Staates
11.09.1995	nach Wiedereinsetzung des Parlaments und erfolgreichem Mißtrauensvotum gegen Man Mohan Adhikari wird Sher Bahadur Deuba neuer Premierminister; Koalitionsregierung aus Nepali Congress, National Democratic Party und Nepal Sadbhavana Party; nach langem Ringen um die Posten umfaßt die neue Regierung 44 Personen
Oktober 1995	heftiger Streit wegen einer von der CPN-UML beantragten Anklage wegen Amtsvergehens gegen Chief Justice Upadhyaya im Zusammenhang mit dem Urteil vom 28.08.1996; Vishwanath Upadhyaya aus Altersgründen pensioniert
12.11.1995	bei den Wahlen zu 11 Sitzen des Oberhauses wird der innerparteiliche Zwist aller Koalitionsparteien von der CPN-UML geschickt genutzt; drohende Spaltung der NDP
17.01.1996	Beginn eines Friedensmarsches bhutanischer Flüchtlinge aus den Lagern im östlichen Tarai nach Thimphu, der Hauptstadt Bhutans; ab der indischen Grenze massive Unterdrückung dieser Aktion durch indische Polizei
Januar/Februar 1996	weitreichende Vereinbarungen zwischen Indien und Nepal zur Nutzung des Mahakali-Wassers auf der Grundlage eines nationalen Konsens zwischen den Regierungsparteien und der CPN-UML
24.03.1996	Mißtrauensvotum, beantragt von Man Mohan Adhikari, gegen die Koalitionsregierung scheitert, nachdem sich die schon gespaltene NDP wieder zusammenrauft
April 1996	Premierminister Sher Bahadur Deuba bestätigt auf einer Chinareise die kritiklose Unterstützung der chinesischen Politik; kaum Gegenleistungen Chinas
19.04.1996	Beginn einer landesweiten Aktionskampagne der CPN-UML gegen die Regierung
Mai 1996	die zweite Generalkonferenz des <i>Asia Indigenous People's Pact</i> (AIPP), die in Pokhara stattfinden soll, muß auf massiven Druck der indischen und nepalischen

- Regierungen kurzfristig abgesagt werden; gleichzeitig werden hinduistische Organisationen von der Regierung hofiert und unterstützt
- 18.05.1996 das Kabinett der Koalitionsregierung umfaßt nach der Ernennung von vier weiteren Ministern 48 Personen (!!)
- August 1996 Hindufundamentalismus auf dem Vormarsch: der Shiv Sena Nepal tritt für einen Kampf gegen die Muslims in Nepal, den Schutz des Hinduismus und größere Machtbefugnisse des Hindumonarchen ein
- 16./17.09.1996 Spaltung des Nepali Congress: Jagannath Acharya, zuvor aus dem Nepali Congress ausgeschlossen, gründet den Jana Congress, weil der Nepali Congress seine sozialistische Ideologie vergessen habe; moralische Unterstützung durch Ganesh Man Singh
- 20.09.1996 in einer gemeinsamen Sitzung beider Häuser des Parlaments wird der Mahakali-Vertrag mit Indien verabschiedet: 220 Ja-, 8 Neinstimmen
- 25.-30.11.1996 Besuch von Bundespräsident Herzog in Nepal mit ausschließlich zeremoniellem Charakter.
- 06.12.1996 Landwirtschaftsminister Padma Sundar Lawati (NDP) reicht trotz anfänglicher Weigerung wegen seiner Verwicklung in einen Korruptionsskandal seinen Rücktritt ein.
- 24.12.1996 Erneutes Mißtrauensvotum gegen Sher Bahadur Deuba, eingebracht von der CPN-UML. Mehrere Minister aus den Reihen der NDP treten vor der Abstimmung zurück. 101 der damals 200 Abgeordneten des Repräsentantenhauses sprechen ihr Mißtrauen aus, 84 unterstützen die Regierung. Dennoch wird das Votum für gescheitert erklärt, weil das Haus im Idealfall 205 Abgeordnete umfaßt und eine Mehrheit dann erst bei 103 Stimmen erreicht wäre.
- 08.01.1997 Sher Bahadur Deuba nimmt ohne vorherige Konsultation seiner Partei eine Umbildung des Ministerrats vor. Auch vier der Minister, die ihm im Dezember das Vertrauen entzogen, werden erneut berücksichtigt.
- 24.01.1997 Nachwahlen zu 5 Parlamentssitzen. Die CPN-UML gewinnt drei Sitze, der Nepali Congress zwei. Besonders starke Rückschläge muß die NDP einstecken.
- Februar 1997 Machtkampf in der CPN-UML zwischen Generalsekretär Madhav Kumar Nepal und seinem Herausforderer Bam Dev Gautam.
- 10.03.1997 Regierungswechsel nach einer gescheiterten Vertrauensfrage Deubas. Die Koalition von linken und rechten Kräften wirft viele Fragen auf. Stärkster Partner ist die CPN-UML, doch ist sie insbesondere durch den Flügel von Bam Dev Gautam vertreten. Das Amt des Premierministers fällt an Lokendra Bahadur Chand (NDP).
- 04.10.1997 erfolgreiches Mißtrauensvotum (107:94 Stimmen) gegen die Chand-Regierung; vorausgegangen sind ständige Machtkämpfe innerhalb der NDP, aber auch in der UML; Surya Bahadur Thapa kann sich innerhalb der NDP durchsetzen
- 06.10.1997 Thapa neuer Premierminister einer Minderheitsregierung, die zunächst von außen seitens des Nepali Congress gestützt wird
- 09.10.1997 Thapa gewinnt Vertrauensfrage im Parlament mit 109:2 Stimmen; die UML bleibt der Abstimmung fern
- 16.01.1998 formelle Spaltung der RPP; die neue Partei unter der Führung von Lokendra Bahadur Chand und Rajeshwar Devkota nennt sich New Rastriya Prajatantra Party (NRPP)
- 06.03.1998 Bam Dev Gautam spaltet die CPN-UML und gründet die CPN-ML
- April 1998 vehemente Proteste von Frauen für eine Gleichberechtigung im Erbrecht
- 10.04.1998 Surya Bahadur Thapa tritt als Premierminister zurück
- 12.04.1998 Girija Prasad Koirala wird neuer Premierminister (offizielle Vereidigung am 15.04.); Deputy Prime Minister mit Shailaja Acharya erstmals eine Frau
- 18.04.1998 Mit Unterstützung der CPN-UML und der Chand-Gruppe der RPP gewinnt Koirala die notwendige Vertrauensfrage mit 144 von 205 Stimmen; am 21.04. neuer Ministerrat mit insgesamt 27 Ministern, von denen mehr als die Hälfte Brahmanen sind; öffentliche Proteste auch aus Reihen des Nepali Congress wegen bekanntlich korrupter Minister; Khum Bahadur Khadka tritt am 23.04. zurück
- 06.05.1998 mit Lila Subba Shrestha (CPN-UML) wird erstmals eine Frau zur stellvertretenden Parlamentssprecherin gewählt
- Mai/Juni 1998 Hungersnot und Epidemien in weiten Gegenden Nepals; am stärksten betroffen ist der nordwestliche Hochgebirgsdistrikt Humla; nach unbestätigten Berichten soll es über 300 Tote gegeben haben
- 26.8.1998 die NCP-ML beteiligt sich formell an der Regierung von G.P. Koirala; der neue Ministerrat umfaßt 32 Personen, 19 vom Nepali Congress und 13 von der NCP-ML

11.12.1998	Premierminister kündigt vorzeitige Neuwahlen an; die NCP-ML zieht sich aus der Koalitionsregierung zurück; vor der Abstimmung über die notwendige Vertrauensfrage kommt es zu einer Regierungsbildung von Nepali Congress, CPN-UML und Nepal Sadbhavana Party
14.1.1999	die neue Regierung gewinnt die Vertrauensfrage im Parlament; alleiniges erklärtes Ziel ist die Abhaltung vorgezogener Neuwahlen
März/April 1999	eine Virusgrippe fordert mehrere hundert Tote, insbesondere in Westnepal
26.04.1999	Tod von Man Mohan Adhikari, Vorsitzender und Spitzenkandidat der CPN-UML für die anstehenden Parlamentswahlen
03./17.05.1999	vorgezogene Parlamentswahlen; der NC erringt eine absolute Mehrheit an Sitzen
31.05.1999	neue Regierung unter Premierminister Krishna Prasad Bhattarai (NC)
19.06.1999	Beginn der 16. Sitzungsperiode des Parlaments; Taranath Ranabhat (NC) wird als Parlamentssprecher gewählt, Chitra Lekha Yadav (NC) als seine Vertreterin
12.08.1999	Mohammad Mohsin wird im zweiten Anlauf zum Vorsitzenden der National Assambly gewählt
17.08.1999	Einführung der Fünftagewoche im Kathmandutal
18.09.1999	Verbot der mit Diesel betriebenen Vikram-Tempos im Kathmandutal
04.11.1999	Absage des geplanten SAARC-Gipfels in Kathmandu auf Drängen Indiens
24.12.1999	Entführung eines Flugzeugs der Indian Airlines auf dem Flug von Kathmandu nach Delhi durch militante Muslims; Einstellung aller IA-Flüge zwischen Indien und Kathmandu
31.01.2000	Finanzminister Mahesh Acharya tritt zurück; Außenminister Ram Sharan Mahat übernimmt auch das Finanzressort
02.02.2000	Premierminister Bhattarai ernennt Ram Chandra Paudel zu seinem Stellvertreter; der bisherige Stellvertretende Premierminister und Minister for Education, Yog Prasad Upadhyay tritt am 04.02. aus Protest zurück.
16.02.2000	58 der 113 NC-Abgeordneten erklären öffentlich, ihrem Premierminister Bhattarai das Vertrauen entziehen zu wollen
22.02.2000	König Birendra akzeptiert den Rücktritt von 11 Ministern; ein geheimes Abkommen zwischen Koirala und Bhattarai legt den Konflikt im NC jedoch zunächst bei
16.03.2000	Premierminister Bhattarai tritt zurück, nachdem Handelsminister Ram Krishna Tamrakar zurückgetreten ist und erneut 69 NC-Abgeordnete ihr Mißtrauen gegenüber Bhattarai bekundet haben
20.03.2000	Girija Prasad Koirala wird erneut Premierminister, nachdem die NC-Abgeordneten ihn mit 69 Stimmen zu ihrem Führer gewählt haben; Sher Bahadur Deuba erhielt 43 Stimmen; Koirala bildet einen 25köpfigen Ministerrat
17.06.2000	Die Regierung hebt das Kamaiya-System (bonded labour) auf, das in weiten Teilen des Landes, insbesondere in Westnepal, seit Jahrhunderten viele Menschen in Leibeigenschaft gebunden hat. Allein in den fünf westlichen Tarai-Distrikten waren dies 85.000 Menschen.
01.08.2000	Premierminister Koirala auf Staatsbesuch in Indien, in dessen Verlauf jedoch keines der zahlreichen nepalischen Anliegen positiv gelöst werden konnte.
Ende Oktober 2001	Erstmals Gespräche zwischen Regierung und Maoisten aufgrund einer Initiative von Padma Ratna Tuladhar.
26.12.2000	Wegen angeblicher nepalfeindlicher Äußerungen eines bekannten indischen Schauspielers kommt es zu blutigen anti-indischen Ausschreitungen in Nepal.
19-22.01.2001	Auf dem Parteikongreß des Nepali Congress wird die innere Zerrissenheit der Partei deutlich. Koirala widersetzt sich den Rücktrittsforderungen Bhattarais und Deubas und besiegt letzteren in einer Kampfabstimmung mit 69:41 Stimmen.
Februar 2001	Die Oppositionsparteien boykottieren die gesamte Sitzungsperiode des Repräsentantenhauses, um ihre Forderung nach einem Rücktritt Koiralas durchzusetzen.
01.06.2001	Ermordung der gesamten Königsfamilie, offensichtlich durch die Hand von Kronprinz Dipendra, der drei Tage später an Verletzungen stirbt. Neuer König wird Birendras jüngerer Bruder Gyanendra.
19.07.2001	Premierminister Koirala tritt zurück.
22.07.2001	Die Abgeordneten des Nepali Congress wählen Sher Bahadur Deuba zum Nachfolger Koiralas. Die Vereidigung und Bildung eines dreizehnköpfigen Ministerrats erfolgt am 26.07.2001. Die Maoisten gehen auf das Dialogangebot Deubas ein; beide Seiten stellen ihre bewaffneten Aktionen ein. Weitere positive Ansätze Deubas betreffen eine Landreform und die Ausrottung der Unberührbarkeit.

- 11.09.2001 In der Folge der Anschläge von New York siedelt der amerikanische Präsident Bush die nepalischen Maoisten entlang der von ihm ausgemachten „Achse des Bösen“ an und nimmt Einfluß auf die nepalische Regierung.
- 23.11.2001 Die Maoisten erklären den Dialog nach drei Verhandlungsrunden für gescheitert und nehmen mit einer Serie brutalster Angriffe gegen Polizei, Militär und Verwaltungseinrichtungen den gewaltsamen Kampf wieder auf.
- 26.11.2001 Die Regierung erklärt den Notstand, setzt zahlreiche Grundrechte außer Kraft und mobilisiert die Armee gegen die Maoisten. In den folgenden Monaten gibt es tausende von Toten auf beiden Seiten, insbesondere aber auf der Seite der Maoisten. Aufständische und Sicherheitskräfte verletzen in gröbster Weise grundlegende Menschenrechte.
- 15.02.2002 CPN-UML und CPN-ML vereinigen sich wieder.
- 22.05.2002 Nachdem klar wurde, daß Premierminister Deuba für eine Verlängerung des Ausnahmezustands keine Mehrheit mehr im Repräsentantenhaus finden würde, fordert er König Gyanendra auf, das Parlament aufzulösen. Der König kommt dem Antrag nach, setzt Neuwahlen für den 13.11.2002 fest und beauftragt die Deuba-Regierung als Übergangskabinett. Diese Vorgehen führt zu einer Spaltung des Nepali Congress in die Gruppen von Deuba und Koirala.
- 27.05.2002 Der Ausnahmezustand wird per königlicher Verordnung um drei Monate verlängert.
- 15.07.2002 Die Deuba-Regierung löst die gewählten lokalen politischen Einheiten auf; um notwendige Neuwahlen, die in einigen Gegenden des Landes durchaus möglich gewesen wären, hatte man sich keine Gedanken gemacht. Eine Verlängerung des Mandats der lokalen Einheiten wird abgelehnt. Hintergrund dürfte die Tatsache sein, daß auf lokaler Ebene die CPN (UML) meist über eine absolute Mehrheit verfügt, was Einflußnahme der Regierung bei den bevorstehenden Wahlen erschweren könnte.
- 06.08.2002 Der Oberste Gerichtshof entscheidet, die Auflösung des Parlaments sei rechtmäßig erfolgt.
- 27.08.2002 Der Ausnahmezustand läuft aus; die Regierung überlegt eine erneute Verlängerung per Verordnung, obgleich es dafür keine konstitutionelle Grundlage gibt.
- 22.09.2002 Nachdem die dreiköpfige Wahlkommission nach mehr als dreimonatiger Überlegung die Koirala-Gruppe für die Wahlen als offiziellen Nepali Congress anerkannt hat, gründet Deuba formell eine neue Partei unter dem Namen Nepali Congress (Democratic).
- 28.09.2002 Die Wahlkommission beschließt, die Wahlen in sechs Phasen zwischen dem 13.11.2002 und 10.01.2003 abzuhalten. Tags darauf erklärten sieben parlamentarische Parteien (CPN-UML, NC, NC-Democratic, RPP, Rastriya Jana Morcha, NSP, NMKP) nach einer gemeinsamen Sitzung, die Wahlen seien aus Sicherheitsgründen nicht termingerecht durchführbar und beauftragten den Premierminister nach einer verfassungskonformen Lösung zu suchen.
- 04.10.2002 König Gyanendra entläßt Premierminister Deuba wegen „Unfähigkeit“, die Wahlen rechtzeitig durchführen zu können. Deuba hatte gebeten, die Wahlen unter Anwendung von Artikel 127 der Verfassung zu verschieben. Gyanendra ergreift selbst die exekutive Gewalt; das Volk verliert seine Souveränität. Die von den Politikern so oft mißbrauchte Verfassung von 1990 ist am Ende. Konservative und hindunationalistische Organisationen begrüßen die Machtergreifung des Königs.
- 11.10.2002 Nach halbherzigen Gesprächen mit diversen Parteiführern ernennt Gyanendra den bekannt königstreuen Lokendra Bahadur Chand (RPP) zum Premierminister und gibt ihm den Auftrag, in Kooperation mit den politischen Parteien eine Lösung des maoistischen Konflikts und Neuwahlen herbeizuführen. Die politischen Parteien verweigern jede Kooperation und greifen in den Folgemonaten die Institution der Monarchie in noch nie dagewesener Form an.
- 03.01.2003 König Gyanendra läßt sich in Biratnagar in einer Form feiern, wie es dies seit den Panchayat-Zeiten nicht mehr gegeben hat. Die öffentliche Kritik an der Monarchie nimmt zu.
- 29.01.2003 Regierung und Maoisten vereinbaren überraschend einen Waffenstillstand und die Aufnahme von Verhandlungen.
- 01.02.2003 Auf dem 7. nationalen Parteikongreß der CPN-UML setzt sich Madhav Kumar Nepal durch. Das seit dem Tode von Man Mohan Adhikari nicht besetzte Amt des Parteivorsitzenden wird nicht neu besetzt. Madhav Kumar Nepal wird in dem aufgewerteten Amt des Generalsekretärs bestätigt.
- 13.03.2003 Im Vorfeld von Verhandlungen einigen sich Regierung und Maoisten auf einen 22-Punkte-Verhaltenskodex.
- 29.03.2003 Das fünfköpfige Verhandlungsteam der Maoisten unter Leitung von Baburam Bhattarai präsentiert sich erstmals in der Öffentlichkeit. Die übrigen Mitglieder

- sind Ram Bahadur Thapa (alias Genosse Badal), Krishna Bahadur Mahara, Matrika Yadav und Dev Gurung.
- 27.04.2003 Erste Verhandlungsrunde zwischen Regierung und Maoisten.
- 09.05.2003 Zweite Verhandlungsrunde zwischen Regierung und Maoisten. Danach stagniert der Dialog mit gegenseitigen Schuldvorwürfen und Zusammenstöße zwischen Sicherheitstruppen und Maoisten häufen sich landesweit, besonders aber im westlichen Bergland. Erinnerungen an den Herbst 2001 werden wach.
- 30.05.2003 Premierminister Chand tritt zurück; außer der Einleitung des stagnierenden Dialogs mit den Maoisten hat er hinsichtlich der an ihn herangetragenen Aufgaben völlig versagt.
- 04.06.2003 König Gyanendra ernennt Surya Bahadur Thapa (RPP) zum neunten Premierminister, den dienstlängsten Premierminister der Panchayat Zeit. Erneut mißachtet der König den Vorschlag der politischen Parteien, die ihm als gemeinsamen Wunschkandidaten Madhav Kumar Nepal, den Generalsekretär der CPN-UML, vorgeschlagen haben. Offensichtlich sucht der König eine Fortsetzung der Konfrontation mit den politischen Parteien, obgleich das Land am Rande des Abgrunds steht.
- 04.08.2003 Nachdem auch Thapa die Parteien nicht zur Kooperation hat bewegen können und selbst bei seiner eigenen Partei auf Widerstand gestoßen ist, nimmt er eine Umverteilung der Ressorts innerhalb seines siebenköpfigen Ministerrats vor.
- 27.08.2003 Nachdem die Armee bei Doramba 18 gefangen genommene Maoisten ermordet hat und auch die dritte Verhandlungsrunde zwischen Regierung und Maoisten keine Annäherung der Standpunkte gebracht hat, erklären die Maoisten den Friedensprozeß für beendet und kehren zu ihrer Methode des Mordens und Zerstörens zurück.
- 01.04.2004 Beginn wochenlanger Demonstrationen gegen die Machtübernahme König Gyanendras und seine Uneinsicht hinsichtlich seines verfassungswidrigen Vorgehens
- 05.-06.05.2004 Auf dem Nepal Development Forum drohen die meisten westlichen Geberländer (besondere Ausnahme: USA) mit einem Einfrieren der Entwicklungshilfe, wenn Nepal nicht zur Demokratie zurückkehrt und sich ernsthaft um eine Beilegung des maoistischen Konflikts bemüht
- 07.05.2004 Rücktritt von Premierminister Surya Bahadur Thapa
- 02.06.2004 König Gyanendra revidiert sein Einschreiten vom Oktober 2002 und ernennt Sher Bahadur Deuba (NC-Democratic) zum neunten Premierminister
- 31.08.2004 Ermordung von 12 nepalischen Gastarbeitern im Irak. Es kommt zu einer Welle der Gewalt und Ausschreitungen in Kathmandu und anderen Städten Nepals. Büros und Botschaften islamischer Länder sowie Moscheen werden attackiert; der offensichtlich aufgestachelte Mob wird durch eine Ausgangssperre zur Ruhe gebracht.
- 01.02.2005 König Gyanendra vollendet mit Hilfe des Militärs seinen am 4.10.2002 eingeleiteten Staatsstreich. Er setzt die Deuba-Regierung ab und erklärt sich selbst für einen Zeitraum von drei Jahren zum Regierungschef. Es wird der Ausnahmezustand verhängt; die Grundrechte sind weitgehend außer Kraft gesetzt; es wird eine strenge Pressezensur verhängt; Telefone und Internetverbindungen werden gekappt; zahlreiche Politiker und Intellektuelle werden verhaftet oder unter Hausarrest gestellt; in der Folgezeit werden Akademiker, Menschenrechtler, Journalisten, Studenten, Gewerkschaftler und Politiker behindert und schikaniert; das alles sei ausschließlich notwendig, so erklärt König Gyanendra, um Frieden und Demokratie wiederherzustellen; den Frieden will er allerdings nicht durch Verhandlungen mit den Maoisten sondern mit militärischer Gewalt durchsetzen; Fast das gesamte Ausland reagiert mit Empörung, selbst die USA, Indien und UK stellen ihre Waffenlieferungen sofort ein. Unterstützung erhält Gyanendra jedoch von Staaten wie Pakistan, China, Nordkorea und Kuba.
- 29.04.2005 Nach massivem externem und internem Druck hebt König Gyanendra den Ausnahmezustand auf. In Wirklichkeit ändert sich jedoch nicht viel: die Pressezensur bleibt bestehen; nur wenige politische Gefangene werden freigelassen; politische Aktivitäten sind weiterhin verboten oder extrem eingeschränkt; die nur durch den Ausnahmezustand legitimierte Royal Commission on Control of Corruption (RCCC) soll weiter Parteipolitiker diffamieren; es gibt keine Anzeichen, daß der König die illegitim an sich gerissene Macht wieder abgeben will.
- 01.09.2005 Nepali Congress und CPN (UML) streichen das Bekenntnis zur konstitutionellen Monarchie aus ihren Parteistatuten.
- 03.09.2005 Die CPN (Maoist) erklärt einseitig einen dreimonatigen Waffenstillstand, der vom König und seiner Armee jedoch abgelehnt. Die Zahl der blutigen Zusammenstöße geht sehr deutlich zurück.

- 22.11.2005 Das Sieben-Parteien-Bündnis (SPA) und die CPN (Maoist) schließen in New Delhi ein 12-Punkte-Abkommen. Dessen Kernpunkte sind die Beendigung der autokratischen Herrschaft des Königs, die Schaffung einer neuen Verfassung durch eine gewählte verfassunggebende Versammlung und die Integration der Maoisten als eine demokratische Kraft in das zukünftige demokratische System. Für den König und seine Anhänger ist dies Anlaß, die politischen Parteien ebenso wie die Maoisten zu Terroristen zu erklären. Die Repressalien nehmen weiter zu.
- 02.01.2006 Die Maoisten verlängern den einseitigen Waffenstillstand um einen weiteren Monat.
- Januar 2006 Der ruchlose Innenminister Kamal Thapa spaltet die konservative RPP, bezeichnet seine Gruppierung als die rechtmäßige RPP und sich selbst ohne Wahlen zu deren Vorsitzendem. Zweck dieser Aktion ist die Wahlbeteiligung an den geplanten Stadtratswahlen.
- 08.02.2006 König Gyanendra läßt Stadtratswahlen abhalten, die jedoch von allen demokratischen Parteien boykottiert werden. Der König findet nur für einen Teil der zu vergebenden Mandate überhaupt Kandidaten, die teilweise zwangsernannt werden und vielfach unter dem Druck der Parteien und Maoisten wieder zurücktreten. Ein landesweiter *bandh* der Maoisten drückt die ohnehin schon spärliche Wahlbeteiligung weiter. Die RPP (Thapa) erklärt sich zum eindeutigen Wahlsieger.
- 5.04.2006 Am Vorabend einer von der SPA ausgerufenen landesweiten Streikaktion werden zahlreichen Politiker und Aktivisten verhaftet.
- 06.04.2006 Beginn einer 19-tägigen Volksbewegung (Jana Andolan 2006) trotz mäßiger Repressalien durch die königliche Regierung und Armee (Ausgangssperren, Verhaftungen, brutalste Mißhandlungen mit Schlagstöcken und Tritten, Erschießungen, Tränengaseinsatz, Gummigeschosse usw.) Die von den Parteien initiierten Aktivitäten weiten sich rasch zu einer landesweiten Volksbewegung aus, bei der täglich bis zu teilweise mehreren Millionen Menschen im Land auf die Straßen gehen und überwiegend friedlich demonstrieren.
- 21.04.2006 Unter dem Druck der Straße und auch der internationalen Staatengemeinschaft erklärt König Gyanendra ein Einlenken. Darunter versteht er, daß er unter seiner absoluten Machtausübung eine neue Regierung einsetzt, die aus dem Kreis der sieben Parteien gebildet werden soll, d.h. eine Rückkehr zur Situation vor dem 1.2.2005. Diese Erklärung wird von den Volksmassen mit Empörung zur Kenntnis genommen. In den Folgetagen kommt es zu unglaublichem Druck auf den Straßen; die Sicherheitskräfte werden teilweise überrannt. Lautstark wird der König beschimpft und zur Abdankung aufgefordert.
- 24.04.2006 In einer zweiten Erklärung gibt König Gyanendra seine exekutive Macht auf, setzt das im Mai 2002 aufgelöste Parlament von 1999 wieder ein und fordert die sieben Parteien auf, eine Übergangsregierung zu bilden. Erstmals findet er auch Worte der Entschuldigung für die von ihm angeordnete Gewalt gegenüber der Zivilbevölkerung, was aber kaum ausreichen dürfte.
- 25.04.2006 Die SPA akzeptiert die Erklärung des Königs und erklärt die Volksbewegung für beendet. Es kommt landesweit zu Jubelveranstaltungen. Aber es gibt auch noch tausende von Protestanten vor dem Königspalast, die kritisieren, daß der König den maoistischen Aufstand und seine Lösung unerwähnt läßt; sie fordern ein Festhalten an Wahlen zu einer verfassunggebenden Versammlung. Die Parteien erklären, diese durch das wiedereingesetzte Parlament vorzubereiten. Sie bestimmen Girija Prasad Koirala als gemeinsamen Kandidaten für das Amt des Übergangspräsidenten. Die Maoisten erklären eine Fortsetzung der Blockade und kritisieren, daß die Parteien ihr Vorgehen nicht mit ihnen abgestimmt hätten; dies sei ein Bruch des gemeinsamen Abkommens.
- 26.04.2006 Die Maoisten heben ihre Blockade auf, um den Parteien den von ihnen eingeschlagenen Weg zu einer verfassunggebenden Versammlung zu ermöglichen. Kurz darauf erklären sie einseitig einen dreimonatigen Waffenstillstand.
- 02.05.2006 Bildung einer Übergangsregierung der Sieben-Parteien-Allianz (SPA) mit Girija Prasad Koirala als Premierminister.
- 18.05.2006 Mit einer historischen Proklamation des wiedereingesetzten Parlaments wird die Monarchie entmachtet. Der König ist an Exekutive und Legislative nicht mehr beteiligt. Das Oberkommando über die Armee, die sich fortan nur noch „Nepalese Army“ nennt, wird ihm ebenfalls entzogen. Königliche Namen und Titel werden nach und nach aus allen öffentlichen Einrichtungen entfernt. Der von Gyanendra mißbrauchte königliche Rat (Raj Parishad) wird abgeschafft. Alle Palastangelegenheiten werden vom Parlament kontrolliert, welches den König für sein Handeln zur Verantwortung ziehen kann. Der Hindu-Staat wird abgeschafft und Nepal zu einem säkularen Staat erklärt. Die Nationalhymne, ein Loblied auf die Monarchie, soll geändert werden.

- 25.05.2006 offizielles Waffenstillstandsabkommen zwischen der Regierung und der CPN (Maoist)
- 30.05.2006 Mit einem weiteren historischen Schritt stärkt das Parlament die Rechte der Frauen. Ihnen wird in allen Bereichen des Staates ein Anteil von 33% aller Positionen zugestanden. Außerdem kann die Staatsangehörigkeit auch über die Mutter vererbt werden.
- 04.06.2006 Das Parlament erklärt die Praxis der Unberührbarkeit sowie jede Art sozialer, wirtschaftlicher und politischer Diskriminierung für abgeschafft.
- 14.06.2006 Premierminister Koirala erklärt, die Monarchie müsse eine zeremonielle Rolle behalten.
- 16.06.2006 Ein Gipfeltreffen zwischen der Regierung und den Maoisten endet mit einem Acht-Punkte-Abkommen. Im Vorfeld geplanter Wahlen zu einer verfassungsgebenden Versammlung soll eine Übergangsverfassung geschaffen werden. Danach sollen sowohl Übergangsparlament und -regierung als auch die maoistischen Volksregierungen aufgelöst werden und durch entsprechende Institutionen ersetzt werden, an denen auch die Maoisten beteiligt sind. Die UN soll die Waffen von Armee und Maoisten überwachen. Internationale Beobachter sollen die geplanten Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung kontrollieren.
- 12.10.2006 Die mit der Untersuchung der während der königlichen Diktatur verübten Verbrechen und Menschenrechtsverletzungen beauftragte Rayamajhi-Kommission unterbreitet König Gyanendra eine Fragenkatalog, den letzterer jedoch unbeachtet läßt.
- 08.11.2006 Formales Friedensabkommen zwischen Regierung und Maoisten. Das Schicksal der Monarchie soll auf der ersten Sitzung der zu wählenden verfassungsgebenden Versammlung entschieden werden. Es soll innerhalb weniger Tage eine Übergangsverfassung geschaffen werden. Danach sollen Parlament und Regierung aufgelöst und durch entsprechende Institutionen unter Beteiligung der Maoisten ersetzt werden. Der ganze Prozeß soll bis zum 1. Dezember abgeschlossen sein. Die Wahlen zur verfassungsgebenden Versammlung sollen dann Mitte 2007 stattfinden.
- 21.11.2006 Die Rayamajhi-Kommission unterbreitet ihren Bericht über wie Verbrechen während der absoluten Herrschaft König Gyanendras. Es wird eine Liste von 200 führenden Verantwortlichen genannt, die zur Rechenschaft gezogen werden sollten; an der Spitze dieser Liste steht König Gyanendra selbst, der alle Macht und Verantwortung an sich gerissen hatte. Die Regierung möchte den Bericht jedoch nicht veröffentlichen.
- 15.12.2006 Die Führer der acht an den Verhandlungen beteiligten Parteien unterzeichnen die Übergangsverfassung, die noch vom Parlament offiziell verabschiedet werden muß. Verzögerungen ergeben sich in den nächsten Tagen wegen der noch nicht abgeschlossenen Kontrolle der maoistischen Waffen; der Einsatz der UN-Kontrolleure verzögert sich.
- 15.01.2007 Trotz divergierender Auffassungen verabschiedet das Parlament die Übergangsverfassung einstimmig und löst sich danach selbst auf. Kurz darauf tritt das neue Übergangsparlament zusammen, dessen Mitglieder allesamt von den Parteiführern nominiert wurden. Lediglich die mit 73 Abgeordneten vertretene CPN (Maoist) achtet dabei auf die im Mai allgemein beschlossene angemessene Beteiligung der diversen Gesellschaftsgruppen (40% Frauen, 80% Mitglieder benachteiligter Gruppen). Die übrigen Parteien entscheiden sich, die 1999 gewählten Abgeordneten (überwiegend männliche Angehörige der dominierenden Hindukasten) auch im neuen Übergangsparlament beizubehalten.
- 16/01/2007 Beginn wochenlanger ethnischer Unruhen, ausgehend vom Tarai, wo abtrünnige maoistische Splittergruppen zur Streiks und Demonstrationen aufrufen, die schon bald gewalttätig werden. Hintergrund ist, daß sich alle benachteiligten Gruppen, einschließlich der Frauen, erneut von der von sogenannten hochkastigen Männern dominierten Parteienelite ausgegrenzt fühlen.
- 08.02.2007 Um die Unruhen im Tarai zu besänftigen, erklärt Premierminister Koirala, dem Tarai würden entsprechend dem Gesamtbevölkerungsanteil 49% aller Sitze in der zukünftigen verfassungsgebenden Versammlung zugestanden. Dies trägt aber nur zu einer vorübergehenden Beruhigung der Lage im Tarai bei.
- 15.02.2007 Beginn landesweiter Aktionen und Streiks von NEFIN, der Nepal Federation of Indigenous Nationalities, des Dachverbands der Janajati-Gruppen. Verhandlungen der Regierung mit NEFIN führen zu keinem Ergebnis. Kleinere ethnische Organisationen folgen dem Beispiel des Dachverbands.
- 17.02.2007 Bei einem Besuch des Hinduheiligtums von Pashupatinath wird das Fahrzeug König Gyanendras mit Steinen beworfen.
- 19.02.2007 Am ohnehin irrationalen Demokratietag rechtfertigt König Gyanendra seine autokratische Machtergreifung samt aller Maßnahmen, was einen Aufschrei der

01.04.2007

Empörung auslöst. Am vorläufigen Festhalten der etablierten Parteiführer an der Monarchie ändert dies jedoch nichts. Andererseits sehen sich Hindunationalisten und Monarchisten zu Aktivitäten ermuntert.
Regierungsbeteiligung der CPN (Maoist)